

Originalbetriebsanleitung

Bohrständer RD300



**Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!
Betriebsanleitung für zukünftige Verwendung aufbewahren!**

Revision			
Datum	Kapitel	Grund	Verantwortlicher
02-22		Neuerstellung	Konstruktion
01-23		Überarbeitung	Konstruktion
03-25		Konformitätserklärung aktualisiert	Konstruktion

Revisionsstand: 2025-03
Seriennummer:

© Gölz GmbH
Dommersbach 51
D- 53940 Hellenthal

Tel.: +49 (0)2482 – 12 200
Fax: +49 (0)2482 – 12 222

E-Mail: info@goelz.de
Internet: www.goelz.de

1 Inhalt

1 Inhalt	3
2 Allgemeines.....	5
2.1 Betriebsanleitung	5
2.2 Zeichen, Abkürzungen, Begriffe	5
2.3 Symbolerklärung	5
2.4 Haftungsbeschränkung	7
2.5 Kundendienst	8
2.6 Urheberschutz	8
3 Sicherheit	9
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
3.2 Vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlgebrauch	9
3.3 Verantwortung des Betreibers	10
3.4 Verantwortung des Personals	10
3.5 Personalanforderungen	11
3.6 Persönliche Schutzausrüstung	12
3.7 Gefahren	12
3.7.1 Restrisiken	12
3.7.1.1 Risiken durch mechanische Gefährdungen	12
3.7.1.2 Risiken durch elektrische Gefährdungen	13
3.7.1.3 Risiken durch thermische Gefährdungen	13
3.7.1.4 Risiken durch spezielle physikalische Einwirkungen	14
3.7.1.5 Risiken durch Gefahrstoffe	14
3.8 Sicherheitseinrichtungen	14
3.9 Ersatzteile	15
3.10 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	15
3.11 Beschilderung	15
4 Technische Daten	17
4.1 Abmessung Maschine	17
4.2 Abmessung Bohrkrone	17
4.3 Abmessung Dübelfuß	17
4.4 Bohrmotoren und Befestigungsart	17
4.5 Geräuschemission, Vibration	17
4.7 Betriebsbedingungen	17
4.8 Bohrkronen	18
4.9 Anpresskraft der Diamantbohrkrone	18
4.10 Typenschild	19
4.11 Anforderungen an den Befestigungsort	19
4.12 Anforderungen an die Lagerung	19
5 Aufbau und Funktion	20
5.1 Lieferumfang und Verantwortlichkeiten	20
5.2 RD 300	20
5.3 Funktionsbeschreibung	21
6 Transport & Verpackung.....	23
6.1 Sicherheitshinweise zum Transport	23
6.2 Transportinspektion	23
6.3 Transportsymbole	23
6.4 Transportieren und Lagern	24
7 Installation und Erstinbetriebnahme	26
7.1 Sicherheitshinweise zur Installation	26
7.2 Montage Bohrstände	26
7.3 Befestigung Bohrmotor	27

7.4	Befestigung Bohrkronen	28
7.4.1	Mit Bohrmotorspindel	28
7.4.2	Mit 3-Loch-Flansch	28
7.5	Erstinbetriebnahme und Abnahme, allgemein	28
7.6	Maßnahmen vor Erstinbetriebnahme	29
8	Bedienung	30
8.1	Sicherheitshinweise zur Bedienung	30
8.2	Bestimmungsgemäße Arbeitsposition des Bedieners	30
8.3	Startvorbereitungen	31
8.4	Einschalten	31
8.5	Bohrvorgang	31
8.5.1	Senkrechtbohrungen	31
8.5.2	Schrägb Bohrungen	32
8.5.3	Wasserversorgung	32
8.6	Beenden des Bohrvorgangs	32
9	Wartung & Reinigung	33
9.1	Sicherheitshinweise zur Wartung	33
9.2	Wartungsplan	33
9.3	Beschreibung der Wartungsarbeiten, die vom Bediener durchgeführt werden dürfen	35
9.3.1	Wechsel der Diamantbohrkronen	35
9.3.2	Einstellung des Bohrschlittens	35
9.4	Maßnahmen nach erfolgter Wartung	36
9.5	Hinweis auf verschleißanfällige Bauteile	36
10	Störungen	37
10.1	Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung	37
10.2	Verhalten bei Störungen	37
10.3	Störungstabelle	38
10.4	Maßnahmen nach erfolgter Störungsbeseitigung	39
11	Demontage und Entsorgung	40
11.1	Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung	40
11.2	Demontage	40
11.3	Entsorgung	40
12	Ersatzteilliste	42
12.1	Verwendung der Ersatzteilliste	42
12.2	Vertriebsstellen	42
12.3	Explosionsansichten und Ersatzteillisten	44
12.3.1	Bohrständer RD300	44
12.3.2	Dübel Fuß kpl.	45
12.3.3	Führungssäule	47
12.3.4	Untersetzungsgetriebe	48
12.3.5	Handrad	49
12.3.6	Bohrschlitten	50
12.3.7	Handgriff	51
12.4	Optionales Zubehör	52
12.4.1	Wassersammelring Ø130	52
13	Index	53
	EU-Konformitätserklärung	55

2 Allgemeines

2.1 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung vermittelt alle Hinweise für den sicheren und effizienten Umgang mit der Maschine und ist Grundlage jeglichen Handelns an ihr. Sie ist Bestandteil der Maschine und in ihrer unmittelbaren Nähe jederzeit zugänglich für das an ihr beschäftigte Personal aufzubewahren.

Voraussetzung für sicheres Arbeiten an der Maschine ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Das Personal muss deshalb vor Beginn jeglicher Arbeiten diese Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen und verstanden haben.

Darüber hinaus müssen die am Einsatzort der Maschine geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachtet werden

2.2 Zeichen, Abkürzungen, Begriffe

In diesem Dokument werden Zeichen, Abkürzungen und Fachbegriffe mit folgender Bedeutung verwendet:

→ Siehe unter

► Aufzählung

- Aufzählung

1 Positionsnummer

1. Handlungsschritt

Text in Kursivschrift Erläuterung zu Sachverhalten



Verweist auf ein in den mitgelieferten Unterlagen enthaltenes Dokument. Die Fundstelle des Dokuments ist in kursiver Schrift hinter dem Symbol genannt.

2.3 Symbolerklärung

Warnhinweise- und Sicherheitshinweise

Warn- und Sicherheitshinweise in der Anleitung sind durch Piktogramme gekennzeichnet und in einem grau unterlegten Block hervorgehoben.

Warn- und Sicherheitshinweise, die auf grundsätzliche Gefahren aufmerksam machen, werden zusätzlich mit Signalworten eingeleitet, die das Schadensausmaß ausdrücken. Diese sind wie folgt aufgebaut:

SIGNALWORT!

Ursprung der Gefahr.

Folgen bei Nichtbeachten der Gefahr.

- Verhaltensanleitung zur Vermeidung der Gefahr

- Alle Warn- und Sicherheitshinweise unbedingt einhalten!
- Beim Arbeiten stets umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Piktogramme in Verbindung mit den Signalworten bedeuten:



GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die den Tod oder schwere Verletzungen verursachen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine mögliche gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!

... hebt Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren hinzuweisen, werden in Verbindung mit Sicherheitshinweisen folgende Piktogramme eingesetzt:



... kennzeichnet Gefährdungen durch elektrischen Strom.
Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.



... kennzeichnet Gefährdungen durch Quetschen.
Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen an beweglichen Teilen.



... kennzeichnet Gefährdungen durch heiße Oberflächen.
Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr von Verbrennungen und schweren Hautverletzungen durch Hitze.



... kennzeichnet Gefährdungen durch rotierendes Werkzeug.
Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr von Schnittverletzungen und schweren Hautverletzungen durch rotierendes Werkzeug.

2.4 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung geltender Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- ▶ Einsatz von nicht ausgebildetem und nicht unterwiesenem Personal
- ▶ Eigenmächtiger Umbauten
- ▶ Technischer Veränderungen
- ▶ Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Anbauteile

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Gewährleistung

Der Hersteller garantiert die Funktionsfähigkeit der angewandten Verfahrenstechnik und die ausgewiesenen Leistungsparameter.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der mängelfreien Übergabe.

Verschleißteile

Verschleißteile sind alle Bauteile, die bei bestimmungsgemäßen Betrieb unmittelbar mit dem zu be- oder verarbeitenden Material in Kontakt sind.

Diese Bauteile sind von Garantie- und Mängelansprüchen ausgenommen, soweit es sich um betriebsbedingte Abnutzungserscheinungen handelt.

Standzeitgarantie

Für Verschleißteile wird eine Standzeitgarantie über die Dauer von 6 Monaten nach mängelfreier Abnahme gewährt.

Garantiebestimmungen

12 Monate nach Lieferung auf mechanische und elektrische Bauteile bei einschichtigem Betrieb, ausgenommen sind Verschleißteile und Werkzeuge.

Der Gewährleistungsanspruch verfällt, wenn die Anlage nicht von unseren Fachleuten installiert und angefahren wird.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf die auszutauschenden Teile.

Folgeschäden sind ausgenommen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden, welche durch natürliche Abnutzung, mangelhafter oder unsachgemäßer Wartung, Missachtung von Betriebsvorschriften, übermäßiger Beanspruchung und Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel entstanden sind.

2.5 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht unser Kundendienst zur Verfügung.

Service-Hotline
02482 – 12 200

Hinweise über den regional zuständigen Ansprechpartner können telefonisch eingeholt werden und sind jederzeit per Fax, E-Mail oder über das Internet abrufbar.

Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter ständig an neuen Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

2.6 Urheberschutz

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die unautorisierte Überlassung der Anleitung an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form, auch auszugsweise, sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

3 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle Sicherheitsaspekte zum Schutz des Betreibers und der Bediener vor möglichen Gefahren und den sicheren und störungsfreien Ablauf des Betriebes.

Bei Nichtbeachtung der aufgeführten Handlungsanweisungen, Warn- und Sicherheitshinweise können erhebliche Gefahren entstehen.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Bohrständer RD160 ist ausschließlich für den folgenden Verwendungszweck im gewerblichen Bereich bestimmt:

Der Bohrständer RD300

- ist bestimmt zum ständergeführten Kernbohren von festen Baustoffen, wie: Stahlbeton, Beton, Kunststein und Mauerwerk mittels Diamantkernbohrmotor und Diamantbohrkrone.



WARNUNG!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede andere als die bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Maschine grundsätzlich nur bestimmungsgemäß nach den Angaben in diesem Dokument, insbesondere unter Einhaltung der in den Technischen Daten angegebenen Einsatzgrenzen verwenden.
- Jede darüber hinausgehende oder andersartige Benutzung der Maschine unterlassen.
- Umbau, Umrüstung oder Veränderung der Konstruktion oder einzelner Ausrüstungsteile mit dem Ziel der Änderung des Einsatzbereiches oder der Verwendbarkeit der Maschine unterlassen.

- ▶ Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.
- ▶ Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber.

3.2 Vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlgebrauch



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch der Maschine kann zu gefährlichen Situationen für Personen führen und schwere Sachschäden verursachen.

- Jeden Fehlgebrauch der Maschine unterlassen.

Jede, über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende Verwendung der Maschine gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist untersagt.

Dies gilt insbesondere für:

- das Bohren nicht zugelassener Baustoffe, z.B. Holz, Metall, Kunststoff
- das Bohren jeglicher anderer Materialien als aufgeführt
- das Bohren im handgeführten Betrieb
- den Betrieb mit Netzspannung und Frequenzen die nicht in der Betriebsanleitung des Kernbohrmotors aufgeführt sind.

3.3 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist jede natürliche oder juristische Person, die die Maschine nutzt oder Dritten zur Anwendung überlässt und während der Nutzung für die Sicherheit des Benutzers, des Personals oder Dritter verantwortlich ist.

Pflichten des Betreibers

Die Maschine wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber der Maschine unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Warn- und Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Insbesondere muss der Betreiber:

- ▶ sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren.
- ▶ durch eine Gefährdungsbeurteilung mögliche zusätzliche Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Anwendungsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben.
- ▶ in Betriebsanweisungen die notwendigen Verhaltensanforderungen für den Betrieb der Maschine am Einsatzort umsetzen.
- ▶ während der gesamten Einsatzzeit der Maschine regelmäßig prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen.
- ▶ die Betriebsanweisungen, sofern erforderlich, neuen Vorschriften, Standards und Einsatzbedingungen anpassen.
- ▶ die Zuständigkeiten für die Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung der Maschine eindeutig und unmissverständlich regeln.
- ▶ dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die an der Maschine beschäftigt sind, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen im Umgang mit der Maschine schulen und über die möglichen Gefahren informieren.
- ▶ dem mit Arbeiten an der Maschine beauftragten Personal die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzausrüstungen bereitstellen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine

- ▶ stets in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- ▶ gemäß den angegebenen Wartungsintervallen instand gehalten wird.
- ▶ alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine regelmäßig auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüft werden.

3.4 Verantwortung des Personals

Die Maschine befindet sich im gewerblichen Einsatz. Das Personal unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Warn- und Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Insbesondere gilt, dass das Personal:

- ▶ sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informiert.
- ▶ die in den Betriebsanweisungen erteilten Verhaltensanforderungen für den Betrieb der Maschine am Einsatzort einhält.
- ▶ die zugewiesenen Zuständigkeiten für die Bedienung, Wartung und Reinigung der Maschine ordnungsgemäß wahrnimmt.
- ▶ vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben muss.
- ▶ die vorgeschriebenen und empfohlenen Schutzausrüstungen anwendet.

Weiterhin ist jeder an der Maschine Beschäftigte in seinem Zuständigkeitsumfang dafür verantwortlich, dass die Maschine

- ▶ stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.
- ▶ gemäß angegebener Wartungsintervalle instand gehalten wird.
- ▶ alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüft werden.

3.5 Personalanforderungen

Grundlegendes

Jegliche Tätigkeiten an der Maschine dürfen nur Personen ausüben, die ihre Arbeit ordnungsgemäß und zuverlässig ausführen können und den jeweils benannten Anforderungen entsprechen.

- ▶ Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, dürfen keine Arbeiten ausführen.
- ▶ Beim Personaleinsatz immer die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften beachten.

Qualifikation



WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßes Arbeiten kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Jegliche Tätigkeiten dürfen nur Personen ausführen, die die erforderliche Ausbildung, das notwendige Wissen und die Erfahrung dafür besitzen.

Unterwiesenes Personal

Als unterwiesenes Personal gelten Personen, die vom Betreiber über die ihnen übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren ausführlich und nachweislich unterrichtet wurden.

Fachpersonal

Als Fachpersonal gilt, wer aufgrund seiner beruflichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage ist, die übertragenen Arbeiten ordnungsgemäß auszuführen, mögliche Gefahren selbständig zu erkennen und Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

Elektrofachpersonal

Sämtliche Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

Elektrofachpersonal sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage sind, Arbeiten an elektrischen Anlagen ordnungsgemäß auszuführen, mögliche Gefahren selbständig zu erkennen und Personen- und Sachschäden durch elektrischen Strom zu vermeiden.

Unbefugte



WARNUNG!
Verletzungsgefahr für Unbefugte!

Nicht eingewiesene Personen kennen die Gefahren im Arbeitsbereich nicht und gelten als unbefugt.

- Unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fernhalten, im Zweifel betreffende Personen ansprechen und aus dem Arbeitsbereich weisen.
- Arbeiten unterbrechen, solange sich Unbefugte im Arbeitsbereich aufhalten.

3.6 Persönliche Schutzausrüstung

Bei der Arbeit ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstung erforderlich.

- (1) Helm mit Gehörschutz
- (2) Visier oder Schutzbrille
- (3) Staubschutz / Atemschutzmaske
- (4) Sicherheitshandschuhe
- (5) Geeignete Schutzbekleidung
- (6) Sicherheitsschuhe mit Schutzkappe



HINWEIS!

Bei rotierenden Teilen, bei denen die Gefahr des Einzuges besteht, ist das Tragen von Schutzhandschuhen untersagt. Hier ist die Gefahr des Tragens eindeutig höher als die beabsichtigte Schutzwirkung.

3.7 Gefahren

Die Maschine wurde einer Risikobeurteilung unterzogen. Die dabei ermittelten Gefahren wurden, soweit möglich, beseitigt und erkannte Risiken vermindert. Dennoch gehen von der Maschine Restrisiken aus, die im folgenden Abschnitt beschrieben sind.

- ▶ Die hier und in den Handlungskapiteln dieser Anleitung aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise unbedingt beachten, um mögliche Gesundheitsschäden und gefährliche Situationen zu vermeiden.
- ▶ Unfallgefahr durch eventuell herabfallende Bohrkerne beim Durchbohren von Decken und ähnlichem. Bereiche, in die beim Bohren Bohrkerne fallen können, sind immer gegen Betreten abzusichern und weiträumig abzusperren!

3.7.1 Restrisiken

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können noch folgende Restrisiken auftreten:

- ▶ Verletzungsgefahr für Finger und Hände durch das rotierende Werkzeug.
- ▶ Verletzungen durch weggeschleuderte Werkstücke bei unsachgemäßer Haltung oder Führung.
- ▶ Verletzungen durch Bruch oder Herausschleudern fehlerhafter Diamantsegmente oder festklemmen der Diamantbohrkrone.
- ▶ Verletzungen durch Berühren spannungsführender Teile bei geöffneten oder defekten elektrischen Bauteilen.
- ▶ Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz.

3.7.1.1 Risiken durch mechanische Gefährdungen

Rotierende Werkzeuge



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Schnittverletzungen!

Hineingreifen in rotierende Werkzeuge kann zu schweren Verletzungen führen.

- Rotierende Diamantbohrkrone auf keinen Fall berühren
- Nie ohne Sicherheitsausrüstung arbeiten
- Bohrkerne nur bei stillstehendem Bohrmotor entnehmen

Umherfliegendes Schnittgut / Werkzeug**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch herumfliegende Stücke vom Schnittgut oder Werkzeug!**

Das Nichttragen von geeigneter Schutzausrüstung sowie das Arbeiten mit nicht geeigneten Bohrkronen kann zu schweren Verletzungen führen.

- Schutzbrille tragen
- Genügend Sicherheitsabstand zu rotierendem Werkzeug einhalten
- Nur mit Bohrkronen arbeiten, die für das zu bohrende Objekt ausgelegt sind

Bewegliche Bauteile**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch Quetschen von beweglichen Bauteilen!**

Das Nichttragen von geeigneter Schutzausrüstung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Beim entnehmen von Bohrkernen sowie beim umplatzieren der Maschine Schutzhandschuhe tragen
- Beim umplatzieren der Maschine immer den Bohrschlitten fixieren

3.7.1.2 Risiken durch elektrische Gefährdungen**Elektrischer Strom****GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn aller Arbeiten an der Elektrik die Maschine spannungslos schalten. Spannungsfreiheit prüfen!
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten die elektrische Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Beschädigungen der Isolation die Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Sicherungen nicht überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Ersetzen defekter Sicherungen immer auf die korrekte Stromstärkenangabe achten.
- Nässe und Feuchtigkeit von den spannungsführenden Teilen fernhalten.
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.

3.7.1.3 Risiken durch thermische Gefährdungen**Heiße Oberflächen****VORSICHT!****Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

Kontakt mit heißen Bauteilen kann Verbrennungen verursachen.

- Oberfläche nicht anfassen.
- Vor allen Arbeiten sicherstellen, dass die Bauteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.

3.7.1.4 Risiken durch spezielle physikalische Einwirkungen**VORSICHT!**
Verletzungsgefahr durch spezielle physikalische Einwirkungen!

Das Nichttragen von geeigneter Schutzausrüstung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Gehörschutz tragen
- Schutzhandschuhe tragen
- Angemessene Pausen einhalten
- Regelmäßige medizinische Kontrolle 'G20'

3.7.1.5 Risiken durch Gefahrstoffe**VORSICHT!**
Verletzungsgefahr durch Gefahrstoffe, wie Staub und Schneidwasser bzw. Schneidschlamm!

Das Nichttragen von geeigneter Schutzausrüstung kann zu gesundheitlichen Schäden führen.

- Persönliche Schutzausrüstung verwenden
- Schneidwassermenge richtig dosieren
- Schutzbrille und Staubmaske verwenden

3.7.1.6 Risiken durch Arbeitsumgebungsbedingungen**VORSICHT!**
Verletzungsgefahr durch unzureichende Beleuchtung.

Arbeiten bei unzureichender Beleuchtung, kann zu schweren Verletzungen führen.

- Für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgen

3.8 Sicherheitseinrichtungen**WARNUNG!**
Lebensgefahr durch defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen!

Nicht funktionierende, überbrückte oder außer Kraft gesetzte Sicherheitseinrichtungen schützen nicht vor den Gefahren und können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Vor Beginn der Arbeit stets kontrollieren, dass alle Sicherheitseinrichtungen korrekt installiert und funktionsfähig sind.
- Sicherheitseinrichtungen nie außer Kraft setzen.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitseinrichtungen immer frei zugänglich sind.



HINWEIS!
Lage der Sicherheitseinrichtungen → "Betriebsanleitung Kernbohrmotor".

3.9 Ersatzteile



WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!

Fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit stark beeinträchtigen und Beschädigungen, Fehlfunktionen bis Totalausfall verursachen.

- Grundsätzlich nur Originalersatzteile verwenden.

Originalersatzteile können über Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden.

3.10 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen

- ▶ Stets auf Unfälle und Feuer vorbereitet sein.
- ▶ Erst-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit halten.
- ▶ Personal mit den Unfallmelde-, Erste- Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
- ▶ Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge stets frei halten.

Im Fall der Fälle richtig handeln

- ▶ Sofort Maschine stoppen
- ▶ Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- ▶ Betroffene Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- ▶ Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- ▶ Bei schweren Verletzungen Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren.
- ▶ Zufahrtswege für Rettungswege offen halten.

3.11 Beschilderung

Gefahr durch elektrischen Strom



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Beginn aller Arbeiten an der Elektrik die Maschine spannungslos schalten. Spannungsfreiheit prüfen!
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten die elektrische Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Beschädigungen der Isolation die Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Sicherungen nicht überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Ersetzen defekter Sicherungen immer auf die korrekte Stromstärkeangabe achten.
- Nässe und Feuchtigkeit von den spannungsführenden Teilen fernhalten.
- Jegliche Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachpersonal ausgeführt werden.
- jährliche Überprüfung der elektrischen Anlage nach VDE0701

Gefahr durch Schnittverletzungen



VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch Schnittverletzungen!**

Hineingreifen in sich bewegende Werkzeuge kann zu schweren Verletzungen führen.

- Rotierende Bohrkronen auf keinen Fall berühren
- Bei Bohrkronenwechsel, Maschine spannungsfrei setzen

Unleserliche Beschilderung



VORSICHT! **Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!**

Undeutlich gewordene Aufkleber und Schilder machen Gefahrenstellen nicht mehr ausreichend kenntlich und können auf möglichen Verletzungsgefahren nicht hinweisen.

- Piktogramme, Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise stets in gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte oder unkenntlich gewordene Piktogramme, Beschriftungen, Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.

An der Maschine befinden sich folgende Symbole und Hinweisschilder, um auf mögliche Gefährdungen hinzuweisen:

	Sicherheitspiktogramme	
---	-------------------------------	--

4 Technische Daten

4.1 Abmessung Maschine

Angabe	Wert	Einheit
Länge	440	mm
Breite	320	mm
Höhe	1100	mm
Gewicht (Bohrständer)	15,5	kg

4.2 Abmessung Bohrkronen

Angabe	Wert	Einheit
max. Länge	600	mm
max. Breite Ø	350	mm

4.3 Abmessung Dübelfuß

Angabe	Wert	Einheit
max. Länge	375	mm
max. Breite	280	mm
Höhe	105	mm

4.4 Bohrmotoren und Befestigungsart

Bohrmotor	Anschluss
BBM33Lextra	Motorplatte
EDM33	Motorplatte

4.5 Geräuschemission, Vibration

Angabe	Wert	Einheit
Schalldruckpegel	90	dB (A)
Schallleistungspegel	104	dB (A)
Garantierter Schallleistungspegel	105	dB (A)
Vibrationswert	< 2,5	m/s ²

Messtoleranzen	Wert	Einheit
Schalldruckpegel	4	dB (A)
Schallleistungspegel	2,5	dB (A)
Vibrationswert	0,2	m/s ²

Die Angabe definiert die Lautstärke der Lärmbelastung, bezogen auf den Arbeitsplatz des Bedieners und auf den Schallleistungspegel der Maschine.

Die Emissionswerte wurden unter Berücksichtigung der Normen EN ISO 3744, EN 12418 und der Richtlinie 2005/88/EG durchgeführt.

Geräuschemissionen für Bohrständer im System mit Kernbohrmotor BBM33Lextra und Diamantbohrkrone RM40 Ø350mm.

4.7 Betriebsbedingungen

Arbeitsbereich

Angabe	Wert	Einheit
Temperaturbereich	Raumtemperatur 5-45	°C
Relative Luftfeuchte, maximal	60 (ohne Kondensierung)	%
Bedingungen	Maschine nur in staubfreier Umgebung betreiben! Direkte Nässe, Staubbelastung und Frost vermeiden. Kein Betrieb in starken elektrischen und magnetischen Feldern! Nicht in explosionsgefährdeter Umgebung betreiben!	

4.8 Bohrkronen

Bohrkronentyp	Bohrkronendurchmesser	Material
RM 52	Ø10-Ø350 mm	Premium-Beton, Stahlbeton, Mauerwerk mittelhart
RM 40		Beton, Stahlbeton, Mauerwerk



GEFAHR! Verletzungsgefahr durch defekte Bohrkronen!

Beschädigte Bohrkronen können zu schwerwiegenden Personenschäden führen!

- Vor Arbeitsbeginn Bohrkronen auf Abbruch einzelner Segmente, Segmentstücke, Risse am Segmentfuß, Deformation der Bohrkronen oder Abnutzung kontrollieren.
- Defekte Bohrkronen sofort austauschen

4.9 Anpresskraft der Diamantbohrkrone

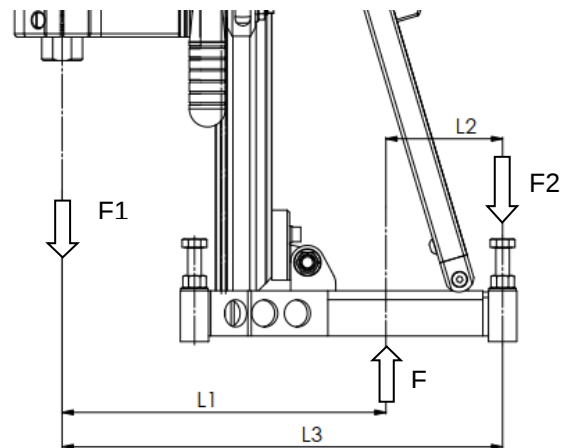


HINWEIS!

Die Dübelauszugskräfte sollten minimiert werden!

Je größer L2 gewählt wird desto kleiner sind die Dübelauszugskräfte!

$$F_1 \times L_3 = F \times L_2$$



Bohrkronen Ø(mm)	Anzahl Segmente	Anpresskraft Bohrkrone (N)	Maß L3	Maß L2	Auszugskraft F(kN)
50	5	1080	555	140	4,3
100	9	1890	555	140	7,5
160	12	2880	555	140	11,4
200	14	3780	555	140	15
250	20	4000	555	140	15,9
300	24	4800	555	140	19,0
400	28	5600	555	140	22,2



GEFAHR! Verletzungsgefahr durch nicht geprüftes oder zugelassenes Werkzeug!

Nicht geprüfte oder zugelassene Bohrkronen können zu schwerwiegenden Personenschäden führen!

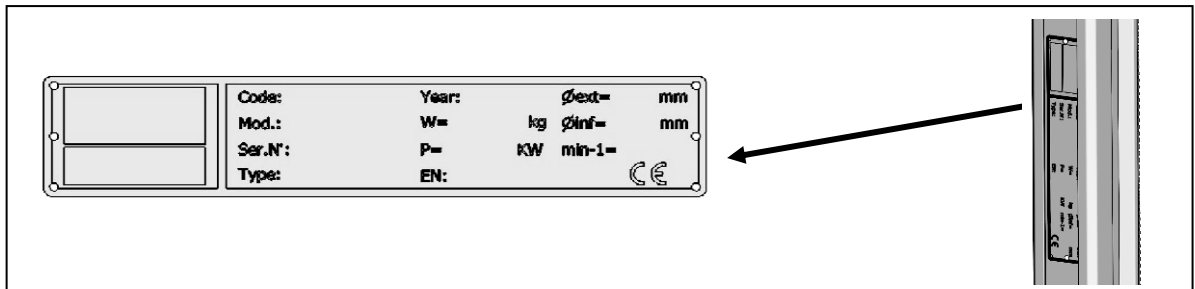
- Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob richtige Bohrkronen montiert ist.
- Drehzahlrichtwerte beachten (Tabelle) und passenden Gang auswählen!


HINWEIS!

Alle eingesetzten Bohrkronen müssen hinsichtlich ihrer zulässigen max. Schnittgeschwindigkeit auf die entsprechende Antriebsdrehzahl der Maschine und dem Verwendungszweck ausgelegt sein. Optimale Umfangsgeschwindigkeit: 2 bis 4 m/s

4.10 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite der Aluminiumsäule.



4.11 Anforderungen an den Befestigungsort

Der Untergrund für die Befestigung des Bohrständers muss:

- ▶ ausreichende Tragfähigkeit besitzen,
- ▶ frei von Hindernissen sein,
- ▶ den erforderlichen Dübelauszugskräften standhalten,

Aufstellbedingungen

- ▶ Aufstellort entsprechend dem erforderlichen Platzbedarf gemäß Technischer Daten auswählen.


HINWEIS!

Die Maschine ist für den Tageslichteinsatz ausgelegt. Bei schlechten bzw. unbeleuchteten Arbeitsbereichen für eine ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung sorgen.

4.12 Anforderungen an die Lagerung

Lagerbedingungen

Die Maschine, Komponenten, Baugruppen oder Bauteile grundsätzlich nur unter den folgenden Bedingungen lagern:

- ▶ Nicht im Freien aufbewahren
- ▶ Trocken und staubfrei lagern
- ▶ Keinen aggressiven Medien aussetzen
- ▶ Vor Sonneneinstrahlung schützen
- ▶ Mechanische Erschütterungen vermeiden
- ▶ Lagertemperatur 5 °C bis 45 °C
- ▶ Relative Luftfeuchtigkeit, max. 60 %

Bei einer Lagerung länger als 3 Monate regelmäßig den allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Falls erforderlich, die Konservierung auffrischen oder erneuern.

5 Aufbau und Funktion

Der Bohrständer ist auf einem Dübelfuß aufgebaut der aus einer robusten Schweißkonstruktion besteht. Die Aluminiumsäule mit Zahnprofil hat eine indirekte Anbindung an den Dübelfuß und ist zur Stabilisierung mit einer Abstützung zum Dübelfuß versehen. Die Aluminiumsäule ist mit einem Laser ausgerüstet und zeigt nach dem Einschalten mit einem roten Laserpunkt die exakte Bohrloch-Mitte an. Der Bohrständer hat Rollenführung, der Spannhals ist abnehmbar.

5.1 Lieferumfang und Verantwortlichkeiten

Die Maschine wurde in alleiniger Verantwortung der Firma Gölz GmbH entwickelt und gebaut.

Nach Übergabe an den Betreiber geht die Verantwortung für den sicheren Umgang und der Unterweisung des Bedienpersonals an den Betreiber über.

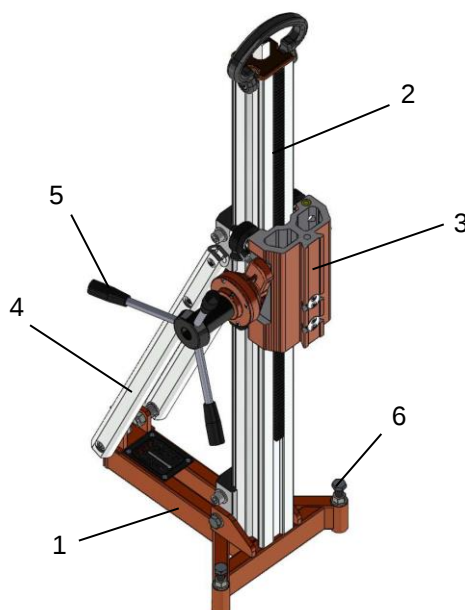
Der Hersteller bietet Schulungen an der Maschine an.

Folgende Komponenten gehören zum Lieferumfang:

Komponente	Anzahl
Bohrständer	1
Technische Dokumentation	1

Optionales Zubehör	Anzahl
Wassersammelring	1
Vakuumpumpe C10	1
Befestigungsmittel	1
Wasserbehälter WB50E	1
Druckwasserbehälter 10l für Gardena-Kupplung	1
Tauchpumpe	1
Schärfplatte (Bohrkronen)	1
Feinstaub-Trocken- oder Nasssauger	1

5.2 RD 300



1	Dübelfuß
2	Führungssäule
3	Bohrschlitten
4	Abstützung
5	Handrad
6	Ausgleichsschrauben

Dübelfuß

Der Dübelfuß (1) ist eine robuste Schweißkonstruktion. Am Dübelfuß wird die Führungssäule und die Abstützung befestigt. Er ist mit drei Ausgleichsschrauben, ausgestattet.

Führungssäule

Die Führungssäule (2) ist ein Aluminium Stangenprofil mit eingearbeiteter Zahnstange, integriertem Laser zum zielgenauen Anbohren und einer Skala als Bohrtiefenanzeige sowie einem Stopfen zum verschließen des Säulenprofils.

Bohrschlitten

Der Bohrschlitten (3) ist mit Rollenführung ausgestattet. Er besteht aus einem Aluminiumgehäuse inklusive Anbauteilen. An ihm lassen sich Spannhals (7), Bohrmotor und Handrad (5) aufstecken und befestigen.

Abstützung

Die Abstützung (4) ist zur Stabilisierung des gesamten Bohrständers. Für den Transport oder das Umlatzieren der Maschine befindet sich zum Tragen ein Bügelgriff auf der Abstützung.

Handrad

Das Handrad (5) wird verwendet um den Bohrschlitten über die eingearbeitete Zahnstange in der Führungssäule zu verfahren. Es lässt sich an beiden Seiten des Bohrschlittens anbringen und verwenden.

Ausgleichsschrauben

Über die Ausgleichsschrauben (6) kann man den Bohrständer vor dem Bohren genau ausrichten und feinjustieren.

5.3 Funktionsbeschreibung

Die Maschine RD300 ist ein Bohrständer in Leichtbauweise. Die bewährte **GÖLZ®**-Systemtechnik sorgt für höchste Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Das RD300 wird als Kernbohrgerät bis Ø350 mm verwendet. Die Einsatzmöglichkeiten erstrecken sich dabei auf Boden und Wand.

Die Maschine bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Bohrmotoren einzusetzen. Mit wenigen Handgriffen können über das bewährte Schnelltrennsystem (STS) unterschiedliche Elektro-Bohrmotoren an der Maschine angebracht werden.

Am Bohrmotor kann wahlweise auch eine Adaption für einen Bohrkronenflansch montiert werden. Die Montage des Werkzeuges ist einfach und handlich gestaltet, indem die Bohrkronen einfach an der Spindel des Motors aufgeschraubt oder bei der Verwendung des Bohrkronenflansches über eine Schraubenverbindung befestigt wird.

Die einfache und sichere Montage ermöglicht ein schnelles Austauschen der Werkzeuge bei jedem Antriebssystem.

Die Wasserversorgung erfolgt nur über die Bohrmotoren. Das Wasser wird somit direkt in die Bohrkronen geleitet und sorgt für eine ausreichende Kühlung des Werkzeuges und Bindung der Schneidmaterialien.

Die Wasserversorgung des Bohrmotors kann über unterschiedliche externe Versorgungen erfolgen. Zum einen über einen Wasserhahn und zum anderen über die angebotenen Wasserbehälter aus dem Zubehör. Die Wasserbehälter können über eine entsprechende Kupplung mit dem Wasseranschluss des Motors verbunden werden.

Um das Wasser gezielt aus dem Bohrschnitt aufzufangen, können Wassersammelringe verwendet werden. Diese werden passend unter die Bohrkronen positioniert, sowie am z.B. Dübelfuß befestigt. Das Kühl- und Spülwasser mit den darin enthaltenen Schneidschlämmen kann somit aufgesammelt werden.

Der Bohrschlitten bewegt sich auf einer Führungssäule mit Zahnstange. Er enthält eine Rollenführung, so dass eine einfache und ruckfreie Bewegung des Bohrschlittens auf der Führungssäule ermöglicht wird.

Der Antrieb erfolgt standardmäßig manuell über das Handrad. Das Handrad mit Untersetzungsgeriebe kann an beiden Seiten des Bohrschlittens angebracht werden. Durch das Ziehen am Handrad wird die Einstellung für den Vorschub geändert.

Die Kernbohrmaschine wird standardmäßig mit einem Dübelfuß ausgeliefert.

Ebenfalls bietet die Kernbohrmaschine die Möglichkeit der Winkelverstellung. Die Winkel können stufenlos bis zu 45° eingestellt werden. Dazu müssen nur wenige Schrauben gelöst werden, damit die Abstützung und die Führungssäule beweglich werden.

Das vielseitige Zubehör ermöglicht die Erschließung weiterer Arbeitsbereiche und weiterer Antriebssysteme.

Die kompakte Bauweise bietet einen einfachen Transport. Die Bohrmotoren können schnell und einfach für Transportzwecke demontiert werden. Die Kernbohrmaschine RD300 kann bequem von einer Person getragen werden.

Der Bedienerarbeitsplatz befindet sich rechts bzw. links neben dem Bohrschlitten.

Für den Arbeitseinsatz empfehlen wir **GÖLZ®** Diamantwerkzeuge.

6 Transport & Verpackung

6.1 Sicherheitshinweise zum Transport



ACHTUNG!

Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können erhebliche Schäden am Transportgut und an Gegenständen in der Nähe entstehen.

- Bei Be- und Abladen und innerbetrieblichem Transport von Gütern stets mit größter Sorgfalt und Vorsicht vorgehen.
- Hinweise und Symbole auf der Verpackung beachten.
- Transportsicherungen stets erst bei der Montage entfernen.

6.2 Transportinspektion

Zustand der Transportgüter bei Erhalt der Lieferung unverzüglich auf Vollständigkeit und Schäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbaren Transportschäden:

- ▶ Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- ▶ Schadensumfang auf den Transportunterlagen eintragen und auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- ▶ Reklamation einleiten.



HINWEIS!

Jeglichen Mangel sofort bei Erhalt des Transportgutes reklamieren!

Schadensansprüche aufgrund von Transportschäden können nur innerhalb geltender Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

6.3 Transportsymbole

Entsprechend dem Inhalt befinden sich außen am Transportgut Symbole, die beim Transportieren und Lagern unbedingt beachtet werden müssen.

Bedeutung der Transportsymbole

Folgende Transportsymbole können sich an Transportgütern befinden:

	Oben Die Pfeilspitzen kennzeichnen die Oberseite des Transportgutes. Sie müssen nach oben weisen, sonst kann der Inhalt Schaden erleiden.		Vor Nässe schützen Transportgut vor Nässe schützen und trocken halten.
	Anschlagpunkt Anschlagmittel nur an den gekennzeichneten Stellen ansetzen.		Schwerpunkt Kennzeichnet den Schwerpunkt des Transportgutes. Schwerpunktlage beim Heben und Transportieren beachten!

6.4 Transportieren und Lagern

Umgang mit der Verpackung

Die Maschine ist für die zu erwartenden Transportbedingungen sicher und umweltgerecht verpackt. Die Verpackung schützt die Bauteile bis zum Montagebeginn vor Schäden und Korrosion.

- ▶ Verpackung und Transportsicherungen erst vor Montage entfernen.
- ▶ Verpackungsmaterial nach geltenden örtlichen Vorschriften entsorgen.



ACHTUNG! **Umweltschäden durch falsche Entsorgung!**

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können weitergenutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterial stets umweltgerecht entsorgen.
- Örtliche Vorschriften beachten, ggf. einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

Transport der Maschine



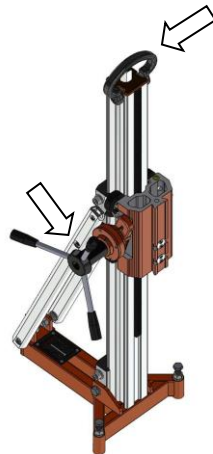
ACHTUNG! **Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!**

Bei unsachgemäßem Transport können erhebliche Schäden an der Maschine und an Gegenständen in der Nähe entstehen.

Vor jedem Transport:

- muss der Bohrschlitten mit der Fixierschraube gesichert werden
- ist die Maschine spannungsfrei zusetzen

Die Maschine kann von einer Person über den angebrachten Bügelgriff an der Führungssäule oder dem Handgriff an der Abstützung getragen, werden.



HINWEIS!

Die Maschine ist nicht für den Krantransport konzipiert! Es befinden sich keine geeigneten Lastaufnahmepunkte an der Maschine.

Lagerung der Maschine

Maschine unter folgenden Bedingungen lagern:

- ▶ Nicht im Freien aufbewahren
- ▶ Trocken und staubfrei lagern.
- ▶ Keinen aggressiven Medien aussetzen.
- ▶ Vor Sonneneinstrahlung schützen.
- ▶ Mechanische Erschütterungen vermeiden.

- ▶ Lagertemperatur: 5 bis 45 °C.
- ▶ Relative Luftfeuchtigkeit: max. 60 %.
- ▶ Bei Lagerung länger als 3 Monate regelmäßig den allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Falls erforderlich, die Konservierung auffrischen oder erneuern.

***HINWEIS!***

Vor Feuchtigkeit schützen!

Vor Einlagerung die Maschine gründlich reinigen und Komponenten wie Rollen, Lager und Gewinde einfetten

7 Installation und Erstinbetriebnahme

7.1 Sicherheitshinweise zur Installation



WARNUNG! **Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Installation!**

Unsachgemäße Arbeitsausführung und Fehler bei der Installation können zu schweren Verletzungen bei der Arbeit und lebensgefährlichen Situationen bei Inbetriebnahme und Betrieb führen.

- Jegliche Installationsarbeiten dürfen nur durch geschultes und vom Betreiber autorisiertes Personal erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten!



GEFAHR! **Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

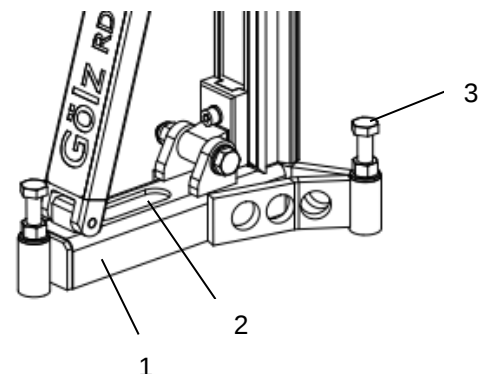
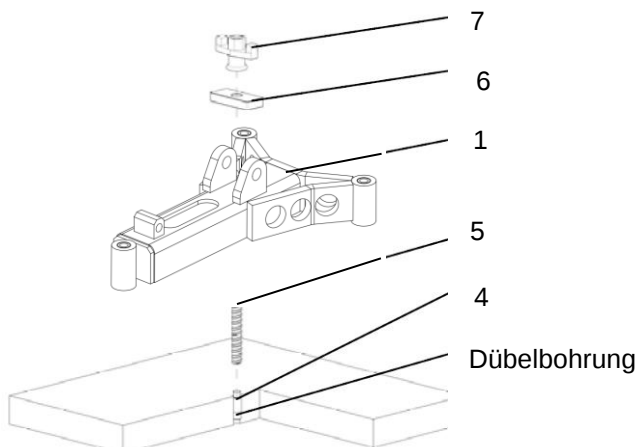
Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Anschluss-, Prüf- und Messtätigkeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachpersonal vorgenommen werden.
- Bei Defekten an elektrischen Bauteilen die Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Feuchtigkeit von den spannungsführenden Teilen fernhalten.

7.2 Montage Bohrstände

Dübeltechnik

Den Bohrstand an der gewünschten Stelle platzieren, mit Hilfe des Lasers wird die exakte Bohrlochmitte angezeigt. Durch das Langloch (2) im Dübelfuß (1) die Dübelstelle markieren und mit einem Schlagbohrer bohren. Montageanleitung der Dübel beachten (Fischer FDBB16SE). Anschließend Ankerstange (5) aufschrauben und Dübel (4) spreizen. Den Kernbohrstand an der Ankerstange mittels Scheibe/Dübelriegel (6) und Befestigungsmutter (7) anbringen und über die Ausgleichsschrauben (3) ausrichten.



Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Schutzhandschuhe
- ▶ Sicherheitsschuhe
- ▶ Schutzbrille
- ▶ Gehörschutz

7.3 Befestigung Bohrmotor

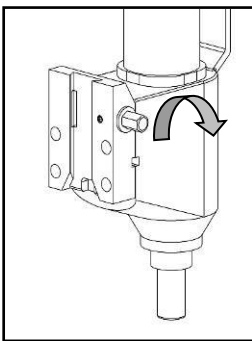
Bevor Sie den Bohrmotor am Bohrständer montieren, stellen Sie Folgendes sicher:

- ▶ Der Bohrständer ist vorschriftsgemäß befestigt
- ▶ Die Befestigung des Bohrständers am Bohrobject muss den Auszugskräften standhalten
- ▶ Der Bohrständer ist über die Ausgleichsschrauben ausgerichtet
- ▶ Der Arbeitsbereich vor und hinter bzw. unter dem Bohrobject ist weiträumig abgesperrt und gesichert
- ▶ Der Bohrmotor ist vom Stromnetz getrennt

**HINWEIS!**

Diamantbohrkronen erst nach Montage des Bohrmotors an der Bohrspindel anbringen!

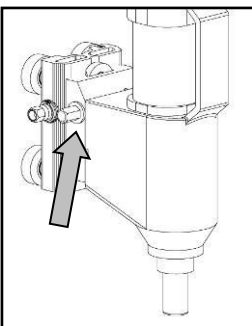
Bei Befestigung eines Bohrmotors gehen Sie wie folgt vor:



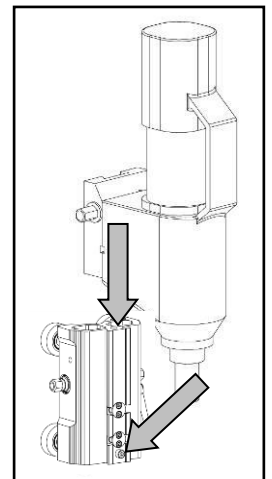
Die STS-Aufnahme befindet sich standardmäßig am Bohrschlitten. Ebenso ist am jeweiligen Bohrmotor das STS befestigt.

Drehen Sie die Klemmschraube an der STS-Platte am Bohrmotor heraus, damit die Schraube nicht geklemmt ist.

Schieben Sie den Bohrmotor über den Führungskeil von oben auf den Bohrschlitten.
Den Bohrmotor bis ans Ende der Führung nach unten schieben, bis die STS-Platte am Anschlag aufliegt.



Drehen Sie die Spannschraube an der STS-Platte in die entgegengesetzte Richtung. Dadurch ziehen Sie die Schraube in das Klemmstück. Der Bohrmotor ist am Bohrschlitten fertig montiert

**Wechsel mit STS**

Lösen Sie den Anschluss der Wasserversorgung am Bohrmotor.

Drehen Sie als nächstes die Spannschraube mit Hilfe des Handrads entgegen dem Uhrzeigersinn. Dadurch wird die Klemmverbindung gelöst. Ziehen Sie den Bohrmotor nach oben heraus.

Montage mit STS

Bauen Sie den neuen Bohrmotor wie unter „Montage mit STS“ beschrieben wieder an.

Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Schutzhandschuhe
- ▶ Sicherheitsschuhe

7.4 Befestigung Bohrkronen**HINWEIS!**

Säubern Sie vor der Montage der Bohrkronen sorgfältig alle Befestigungselemente!

7.4.1 Mit Bohrmotorspindel

Montieren Sie die Bohrkronen direkt an die Bohrmotorspindel. Kurbeln Sie den Bohrschlitten nur soweit nach oben, dass die Bohrkronen problemlos unter die Bohrmotorspindel passt.

Bitte beachten Sie bei der Bohrkronenmontage folgende Reihenfolge:

- ▶ zuerst die Messingscheibe,
- ▶ dann den O-Ring,
- ▶ und zuletzt die Bohrkronen.

7.4.2 Mit 3-Loch-Flansch

Montieren Sie den 3-Loch-Flansch auf die Bohrmotorspindel und schrauben Sie die beiden Gewindestifte in der Adaption in die Bohrmotorspindel.

Kurbeln Sie den Bohrschlitten nun nur soweit nach oben, dass die Bohrkronen problemlos unter den Flansch passt.

Schrauben Sie dann mit einem Schlüssel SW 17 die drei Schrauben M 10 x 20 durch den Flansch in die Bohrungen der Bohrkronen.

Arretieren Sie dabei den Flansch mit einem Schlüssel SW 41.

7.5 Erstinbetriebnahme und Abnahme, allgemein**GEFAHR!****Verletzungsgefahr bei der Erstinbetriebnahme bzw. Einstellarbeiten. Deshalb:**

- Vor Beginn der Arbeiten Maschine außer Betrieb setzen und gegen Wiedereinschalten sichern. Arbeitsbereich sichern und absperren. Warnschilder anbringen!
- Sicherstellen, dass die Maschine ordnungsgemäß und ausreichend am zu bohrenden Objekt befestigt ist
- Sicherstellen, dass alle Komponenten der Gesamtmaschine fest verbunden sind und gegen Rausrutschen gesichert sind
- Auf ausreichende Beleuchtung achten
- Sicherstellen, dass sich keine Unbefugten im Arbeitsbereich aufhalten
- Darauf achten, dass die zum Bohrmotor führende Strom- und Wasserleitung lang genug ist und vorschriftsgemäß verlegt wurde

Der Bohrstander wird fertig montiert geliefert. Die Maschine wird am Einsatzort aufgestellt und ausgerichtet. Alle Komponenten wie Bohrmotor, Spannhals und Diamantbohrkrone werden an der Maschine angebracht und fest montiert.

7.6 Maßnahmen vor Erstinbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme der Maschine wird sichergestellt, dass der Bohrmotor genau nach Betriebsanleitung des Bohrmotors angeschlossen und die Wasser- und Stromleitung Vorschriftsgemäß und sicher verlegt wurden.



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Verlegung von Zuleitungen!

Durch Wasser und Stromleitung die zum Bohrmotor führen darf keine Stolpergefahr bestehen!

8 Bedienung

8.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Die Bedienung darf nur durch geschultes und vom Betreiber autorisiertes Personal erfolgen.
- Vor allen Arbeiten sicherstellen, dass die Schutzeinrichtungen korrekt installiert sind und einwandfrei funktionieren.
- Schutzeinrichtungen niemals außer Kraft setzen.
- Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose umherliegende Gegenstände, Bauteile, Werkstücke und Werkzeuge sowie Reinigungsgeräte sind Unfallquellen.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Bei Defekten an elektrischen Bauteilen die Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Feuchtigkeit von den spannungsführenden Teilen fernhalten.

Personal

- ▶ Unterwiesenes Personal

Persönliche Schutzausrüstung

- ▶ Arbeitsschutzkleidung
- ▶ Schutzhandschuhe
- ▶ Sicherheitsschuhe
- ▶ Gehörschutz
- ▶ Schutzbrille

8.2 Bestimmungsgemäße Arbeitsposition des Bedieners

Der Bediener steht seitlich hinter der Maschine, so dass er die komplette Maschine und den Bohrvorgang vor sich sieht, bequem das Handrad bedienen und sofort die Stromzufuhr des Motors unterbrechen kann.



8.3 Startvorbereitungen

Um die Maschine sicher und bestimmungsgemäß zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Die Maschine ist sicher Befestigt und alle Komponenten sind festmontiert.
- ▶ Die Wasser- und Stromleitungen sind angeschlossen und sicher verlegt.
- ▶ Die Wasserversorgung ist funktionsfähig
- ▶ Dem Bohrmotor wurde der richtige Gang eingelegt für diese Bohrkronen. Genaue Vorgehensweise und Drehzahltablette finden Sie in der Motoren- Betriebsanleitung.
- ▶ Es darf kein Schraubenschlüssel oder Hilfswerkzeug mehr an der Maschine stecken
- ▶ Der Arbeitsbereich über und unter bzw. vor und hinter dem zu bohrenden Objekt sind weiträumig abgesperrt und gesichert

8.4 Einschalten

**HINWEIS!**

Nach dem Start überprüfen:

- Die Maschine wird über den Hauptschalter eingeschaltet. Dieser befindet sich am Stromkabel des Bohrmotors. Beachten Sie die Motoren- Betriebsanleitung.

Gehen Sie hierzu genau nach Motorenbetriebsanleitung vor.

8.5 Bohrvorgang

8.5.1 Senkrechtbohrungen

Bei Senkrechtbohrungen liegt die Führungssäule des Bohrständers direkt am Anschlagpunkt des Dübelfuß an. Dies ist der Auslieferungszustand des Bohrständers.

Für diese Einstellung einzurichten gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Maschine aus -> Bohrmotor und Bohrkronen dürfen sich nicht drehen!
2. Lösen Sie die Führungssäule leicht an ihren Befestigungspunkten und deren Gleitelementen.
3. Drücken Sie die Führungssäule bis zum Anschlagpunkt am Dübelfuß.

**HINWEIS!**

Bei Bohrständereinstellungsarbeiten ist es leichter, wenn Anbaukomponenten wie Bohrmotor und Bohrkronen vorher demontiert wurden! Hierbei immer Netzstecker ziehen!

4. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben an den Gleitelementen wieder fest an -> kontrollieren Sie, dass die Führungssäule fixiert ist und sich nicht bewegen kann.
5. Schalten Sie den Laser der Führungssäule an und positionieren Sie den Bohrstand. Der Laserpunkt zeigt die Bohrlochmitte an.
6. Befestigen Sie den Bohrstand mittels Dübel und schalten den Laser wieder aus.
7. Bringen Sie alle Komponenten wieder am Bohrstand an und fixieren sie.
8. Greifen Sie mit einer Hand an den Griff des Handrads und mit der anderen Hand an den Hauptschalter des Bohrmotors.

**HINWEIS!**

*Niemals bei laufendem Motor die Bohrkronen berühren!
Bei einem Notfall sofort den Netzstecker ziehen!*

9. Nach starten des Motors die Wasserzufuhr einschalten und einstellen.

10. Die rotierende Bohrkronen jetzt langsam über die Handkurbel ins Material eintauchen und dieses durchbohren.
11. Nach durchbohren des Materials die rotierende Bohrkronen mittels Handkurbel wieder aus dem Loch bewegen. Motor sowie Wasserzufuhr jetzt ausschalten.

8.5.2 Schrägbohrungen

Die Maschine bietet die Möglichkeit, Schrägbohrungen auszuführen.

Für Schrägbohrungen gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Maschine aus -> Bohrmotor und Bohrkronen dürfen sich nicht drehen!
2. Lösen Sie die Führungssäule leicht an ihren Befestigungspunkten und deren Gleitelementen.
3. Schwenken Sie die Führungssäule, bis der gewünschte Bohrwinkel erreicht ist.
4. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben an den Gleitelementen wieder fest an -> kontrollieren Sie, dass die Führungssäule fixiert ist und sich nicht bewegen kann.
5. Positionieren Sie die Maschine an gewünschter Stelle und befestigen Sie diese mittels Dübeltechnik.



HINWEIS!

Bei Schrägbohrungen ist die Bohrständiger Positionierung mit dem Laser nicht möglich!

6. Achten Sie darauf dass alle Komponenten angebracht und fest montiert sind.
7. Greifen Sie mit einer Hand an den Griff des Handrads und mit der anderen Hand an den Hauptschalter des Bohrmotors.
8. Starten Sie die Maschine.



HINWEIS!

*Niemals bei laufendem Motor die Bohrkronen berühren!
Bei einem Notfall sofort den Netzstecker ziehen!*

9. Nach starten des Motors die Wasserzufuhr einschalten und einstellen.
10. Die rotierende Bohrkronen jetzt langsam über die Handkurbel ins Material eintauchen und dieses durchbohren.
11. Nach Durchbohren des Materials die rotierende Bohrkronen mittels Handkurbel wieder aus dem Loch bewegen. Motor sowie Wasserzufuhr jetzt ausschalten.

8.5.3 Wasserversorgung

Der Bohrmotor wird an eine Frischwasserleitung angeschlossen.

- Bei verschmutztem Wasser kann die Wasserzuleitung zur Bohrkronen verstopfen
- Den Schneidschlamm während dem Bohren auffangen, anschließend filtern und fachgerecht entsorgen

8.6 Beenden des Bohrvorgangs

Nachdem das Material durchbohrt wurde und die rotierende Diamantbohrkronen wieder außerhalb des Lochs frei läuft, den Bohrmotor und die Wasserzufuhr jetzt ausschalten.
Gehen Sie hierbei genau nach Motor- Betriebsanleitung vor.



HINWEIS!

*Niemals bei laufendem Motor die Bohrkronen berühren!
Bei einem Notfall sofort den Netzstecker ziehen!*

9 Wartung & Reinigung

9.1 Sicherheitshinweise zur Wartung

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Wartung!**

Unsachgemäße Wartung kann zu Verletzungen führen.

- Wartungsarbeiten dürfen nur durch unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten elektrische Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen fernhalten.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!**

Fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit stark beeinträchtigen und Beschädigungen, Fehlfunktionen bis Totalausfall verursachen.

- Grundsätzlich nur Originalersatzteile verwenden.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch Schnittverletzungen!**

Hineingreifen in sich bewegende Werkzeuge kann zu schweren Verletzungen führen.

- Rotierende Bohrkronen auf keinen Fall berühren
- Wenn Arbeiten in der Maschine notwendig sind, Maschine spannungsfrei setzen

9.2 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

- Sofern bei den regelmäßigen Kontrollen erhöhte Abnutzungserscheinungen an den Bauteilen festgestellt werden, die Wartungsintervalle anhand der tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen!
- Bei jeder Wartungsarbeit ein Wartungsprotokoll anfertigen! Das Protokoll hilft bei Fehleranalysen, ermöglicht die Anpassung der erforderlichen Intervalle an die tatsächlichen Einsatzbedingungen und eventuelle Garantieansprüche geltend zu machen.
- Bei Fragen zu den Wartungsarbeiten und -intervallen: Hersteller kontaktieren.

Intervall	Wartungsarbeit	Personal
Vor jeder Inbetriebnahme	Optische Kontrolle - der gesamten Maschine - der Werkzeugaufnahme (Motorspindel) - des Werkzeugs (Diamantbohrkrone) - der Bedienelemente (Griffe, Räder, etc.) - des Bohrständers und dessen Bohrschlitten - allen Gleit- und Befestigungskomponenten	Bedienpersonal
	Optische Kontrolle - des Bohrmotors - der Führungssäule	Fachpersonal
	Werkzeug (Diamantbohrkrone) prüfen auf Austausch	Bedienpersonal
	Bohrschlitten - Schmieren - Fetten - Ölen - Korrosionsschutz auftragen	Bedienpersonal
Nach Arbeitsende	Säubern - Gesamte Maschine - Bedienelemente (Griffe, Räder, etc.) - Werkzeug (Diamantbohrkrone) - Bohrständer	Bedienpersonal
	Säubern - Bohrmotor und Bohrspindel	Fachpersonal
	Werkzeugaufnahme (Bohrspindel) - Schmieren - Fetten - Ölen - Korrosionsschutz auftragen	Bedienpersonal
Wöchentlich	Nachziehen und Einstellen - Bedienelemente (Griffe, Räder, etc.) - Bohrschlitten und Führungselemente - Schraubverbindung	Bedienpersonal
Jährlich	Gesetzliche Sicherheitsprüfung durchführen bei - Bohrmotor	Elektrofachpersonal
Bei Störung	Optische Kontrolle - der gesamten Maschine - der Diamantbohrkrone	Bedienpersonal
	Optische Kontrolle - Bohrmotor - Bohrständer	Fachpersonal
Bei Beschädigung	Wechsel und Austausch - gesamte Maschine - Diamantbohrkrone - Bohrständer - Bedienelemente (Griffe, Feststellräder etc.) - Spannhals, Motorplatte - Bohrmotor	Bedienpersonal

9.3 Beschreibung der Wartungsarbeiten, die vom Bediener durchgeführt werden dürfen

**ACHTUNG!**

Die Reinigung der Maschine darf nicht mit einem Hochdruckreiniger vorgenommen werden, da die Maschine sonst beschädigt wird.

**ACHTUNG!**

Die Maschine darf nicht eingeschaumt und danach mit Wasser abgespritzt werden, da die Maschine sonst beschädigt wird.

**ACHTUNG!**

Die Diamantbohrkrone darf nicht mit metallischem Reinigungsgerät (Schaber, Metallschwamm, oder ähnlichem) gereinigt werden, da diese sonst beschädigt wird.

9.3.1 Wechsel der Diamantbohrkrone

Die Diamantbohrkrone muss gewechselt werden, wenn:

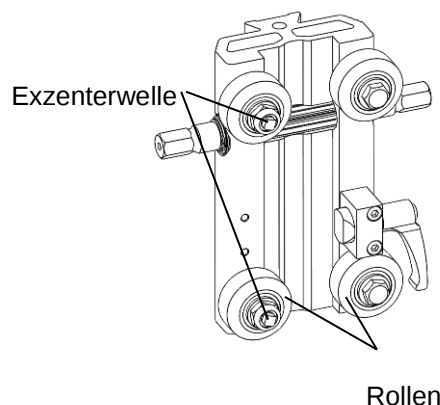
- die Diamantsegmente an der Bohrkronen vollständig verschlissen, beschädigt oder herausgebrochen sind
- dass zu bohrende Material sich ändert
- die Bohrkronen unrund läuft

9.3.2 Einstellung des Bohrschlittens

Der Bohrschlitten mit Rollenführung besitzt Rollen aus Kunststoff als Führungselemente, die sich nach gewisser Zeit abnutzen. Durch Reibung zwischen den Führungselementen und der Führungssäule wird auf die Dauer eine Ungenauigkeit (Spiel) bemerkbar. Diese Ungenauigkeit der Bohrschlittenführung lässt sich durch Neueinstellen der Führungselemente beheben. Wenn die Führungselemente zu stark abgenutzt sind müssen sie durch neue ersetzt werden.

Rollenführung Einstellen

- Exzenterwelle über den Rechteckkopf mittels Schraubenschlüssel festhalten
- Sicherungsmutter der Einstellrolle lösen
- Ungenauigkeit minimieren indem die Exzenterwelle beigedreht wird und die Rolle wieder an der Führungssäule anliegt
- Exzenterwelle mit Schraubenschlüssel festhalten und Sicherungsmutter wieder festschrauben

Bohrschlitten mit Rollenführung

9.4 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

9.5 Hinweis auf verschleißanfällige Bauteile

Verschleißanfällige Bauteile des Bohrständers sind:

- Führungssäule
- Klemmstück
- Zahnstange
- Gleitlager
- Zahnkranz
- Planetenrad
- Wellen
- Sonnenrad
- Wellenrad
- DU-Buchse
- Ritzelwelle mit Innengewinde
- Ritzelwelle mit Absatz
- Zahnrad mit Stirnnut
- Bundbuchse
- Libelle
- Bremsstopfen
- Laufrolle exzentrisch
- Laufrolle konzentrisch
- Druckfeder
- Klemmhebel

Eine Abnutzung dieser Bauteile stellt keinen Produktmangel dar.



HINWEIS!

Verschleißteile sind in der Ersatzteilliste grau unterlegt!

10 Störungen

10.1 Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!**

Unsachgemäße Arbeitsausführung bei der Störungsbeseitigung kann zu schweren Verletzungen führen.

- Reparaturarbeiten dürfen nur durch unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose umherliegende Gegenstände, Bauteile, Werkstücke und Werkzeuge sowie Reinigungsgeräte sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile ersetzt wurden, korrekte Montage der Ersatzteile prüfen. Alle Befestigungselemente ordnungsgemäß einbauen. Schraubenanzugsdrehmomente einhalten.
- Vor Wiederinbetriebnahme sicherstellen, dass alle Schutzeinrichtungen korrekt installiert und funktionsfähig sind.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!**

Bei Arbeiten an einzelnen Bauteilen können Personen durch unerwartetes Einschalten der Energieversorgung verletzt werden.

- Vor allen Arbeiten an einzelnen Bauteilen die Energieversorgung ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten elektrische Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen fernhalten.

10.2 Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort Maschine ausschalten oder Netzstecker ziehen.
2. Sämtliche Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
4. Je nach Art der Störung Ursache von zuständigem und autorisiertem Fachpersonal ermitteln und beseitigen lassen.

10.3 Störungstabelle

Fehlermeldung / Störung	Mögliche Ursache	Beseitigung	Personal
Maschine beim Einschalten ohne Funktion	Netzstecker nicht richtig befestigt	Sachgemäßen Anschluss an das Stromnetz überprüfen	Bedienpersonal
	Netzstecker defekt	Netzstecker auf Funktion überprüfen, gegeben Falls austauschen	Elektrofachpersonal
	Antriebsmotor defekt	Antriebsmotor überprüfen lassen, gegeben Falls austauschen	
	Hauptschalter defekt	Lassen Sie den Hauptschalter überprüfen und bei Bedarf austauschen.	
Maschine hat keine ausreichende Leistung	Netzkabel zu lang oder Kabeltrommel nicht abgewickelt	Vorgeschriebene Länge des Netzkabels einhalten. Kabeltrommel abwickeln	Bedienpersonal
	Ortsgebundenen Stromnetzes reicht nicht aus	Anschlussdaten der Maschine beachten	Elektrofachpersonal
	Antriebsmotor hält Drehzahl nicht mehr	Antriebsmotor überprüfen lassen, gegeben Falls austauschen	
Geringer- oder kein Kühlwasserfluss	Schläuche verstopft oder geknickt	Schläuche reinigen und richtig verlegen	Bedienpersonal
	Schlauch undicht oder gelöst	Schlauch erneuern oder richtig befestigen	
Diamantbohrkrone schneidet nicht gut	Wasserzufuhr zu hoch/gering (klares Wasser tritt aus Bohrloch aus/kein Wasseraustritt)	Wasserzufuhr korrekt einstellen	Bedienpersonal
	Motordrehzahl zu hoch	Passenden Gang wählen (Motor- Drehzahltable)	
	Diamantsegmente haben sich zugesetzt, sind abgenutzt oder defekt	Diamantbohrkrone schärfen oder ersetzen	
	Motorüberlastung (Vorschub zu hoch)	Vorschubgeschwindigkeit verringern	
	Sehr harte Zuschlagstoffe im Beton	Drehzahl reduzieren ggf. Bohrkronen mit passenden Segmenten wählen	
	Diamantbohrkrone hat zu großen Reibungswiderstand (Bohrkronenrohr)	Bohrständerbefestigung prüfen, ggf. neu ausrichten und befestigen	
	Diamantbohrkrone sitzt fest	Stromzufuhr trennen, Diamantbohrkrone lösen	

Fehlermeldung / Störung	Mögliche Ursache	Beseitigung	Personal
Diamantbohrkrone läuft unrund	Motorlager oder Motorspindel defekt	Betroffene Komponente ersetzen	Hersteller
	Diamantbohrkrone verbeult	Diamantbohrkrone austauschen	Bedienpersonal
Bohrung verläuft beim anbohren	Bohrständerbefestigung nicht ausreichend	Bohrständer ausreichend befestigen	Bedienpersonal
	Bohrschlittenführung zu ungenau	Bohrschlittenführung neu einstellen	

10.4 Maßnahmen nach erfolgter Störungsbeseitigung

Nach Beendigung der Störungsbeseitigung vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einwandfrei funktionieren.

11 Demontage und Entsorgung

Nach Erreichen der konzipierten Lebensdauer muss die Maschine demontiert und umweltgerecht entsorgt werden.

11.1 Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung



WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Unsachgemäße Arbeitsausführung bei der Demontage kann zu schweren Verletzungen führen.

- Demontagetätigkeiten dürfen nur durch unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
- Vor Arbeitsbeginn für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Stets auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose umherliegende Gegenstände, Bauteile, Werkstücke und Werkzeuge sowie Reinigungsgeräte sind Unfallquellen.
- Vorsicht an scharfkantigen Bauteilen, Ecken und Spitzen.
- Bauteile beim Demontieren stets so sichern, dass sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bauteile sach- und fachgerecht unter Beachtung örtlicher Arbeits- und Umweltschutzvorschriften demontieren.
- Bei Unklarheiten Hersteller kontaktieren.



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Berühren spannungsführender Teile führt zum Tod.

Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Vor der Demontage die elektrische Stromversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Personal

- Unterwiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal

11.2 Demontage

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Gesamte Energieversorgung vom Gerät physisch trennen, Restenergien entladen. Spannungs- und Druckfreiheit prüfen.
3. Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.
4. Baugruppen und Bauteile fachgerecht reinigen und unter Beachtung geltender örtlicher Arbeits- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

11.3 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metallische Restbestandteile verschrotten.
- Kunststoffteile zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

**Nur für EU-Länder**

Alt-Elektrogeräte sind Wertstoffe, sie gehören daher nicht in den Hausmüll!!

Gemäß Europäischer Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik- Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

**ACHTUNG!****Umweltschäden bei falscher Entsorgung!**

Durch falsche oder nachlässige Entsorgung können erhebliche Umweltverschmutzungen verursacht werden.

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier-, Betriebs- und andere Hilfsstoffe von Fachbetrieben entsorgen lassen.
- Bei Gefahrstoffen die Behandlungs- und Entsorgungsvorschriften der Sicherheitsdatenblätter beachten.
- Im Zweifel Hersteller befragen oder Auskunft von den örtlichen Kommunalbehörden oder Entsorgungsfachunternehmen zur umweltgerechten Entsorgung einholen.

12 Ersatzteilliste**12.1 Verwendung der Ersatzteilliste**

Die Ersatzteilliste ist keine Montage- oder Demontageanleitung. Die Ersatzteilliste dient ausschließlich zum einfachen und schnellen finden von Ersatzteilen, die bei den Vertriebsstellen bestellt werden können.

**GEFAHR!****Verletzungsgefahr durch montieren oder demontieren von Baugruppen!**

Das Verwenden der Ersatzteilliste für Montage- oder Demontagezwecke kann zu schwerwiegenden Personenschäden führen oder auch den Tod zu Folge haben!

- Für Montage und Demontagearbeiten sind ausschließlich die entsprechenden Beschreibungen in der Betriebsanleitung zu befolgen.

12.2 Vertriebsstellen**Deutschland - Germany - Allemagne - Duitsland**

GÖLZ® GmbH
Dommersbach 51
DE-53940 Hellenthal
Tel: +49 (0)2482-12 200
Fax: +49 (0)2482-12 222
E-Mail: info@goelz.de / Internet: www.goelz.de

Österreich - Austria - Autriche - Oostenrijk

GÖLZ® Ges.m.b.H
Samstraße 52
A-5020 Salzburg
Tel: +43 (0) 662 - 43 81 75
Fax: +43 (0) 662 - 43 07 34
E-Mail: info@goelz.at / Internet: www.goelz.at

Frankreich - France - France - Frankrijk

GÖLZ® S.A.S.
1, rue de la Mairie
F-67370 Berstett
Tel: +33 (0)3.88.59.43.00
Fax: +33 (0)3.88.59.47.77
E-Mail: info@golz.fr / Internet: www.golz.fr

Großbritannien - Great Britain - Grande-Bretagne - Groot-Brittannië

GÖLZ® (UK) Ltd.
Unit A5, Springhead, Enterprise Park
Northfleet
Kent DA11 8HB
Tel: +44 1 474321679
Fax: +44 1 474321477
E-Mail: info@goelz.co.uk / Internet: www.goelz.co.uk

Benelux

GÖLZ® Benelux
Eupener Straße 61
BE-4731 Raeren-Eynatten
Tel: +49 (0)2482-12 200
Fax: +49 (0)2482-12 222
E-Mail: benelux@goelz.de / Internet: www.goelz-online.com

Australien - Australia - Australie - Australië

GOLZ® Pty Ltd.
44 Stanley Street
Peakhurst, NSW 2210
Tel: +61 (0) 2 9534 5599
Fax: +61 (0) 2 9534 5588
E-mail: info@golz.com.au / Internet: www.golz.com.au

USA

GOLZ® L.L.C.
5860 East Osage Ridge Lane
Columbia MO 65203-6018
Tel: +1 573 474 4961
E-Mail: info@golzusa.com / Internet: www.goelz-online.com

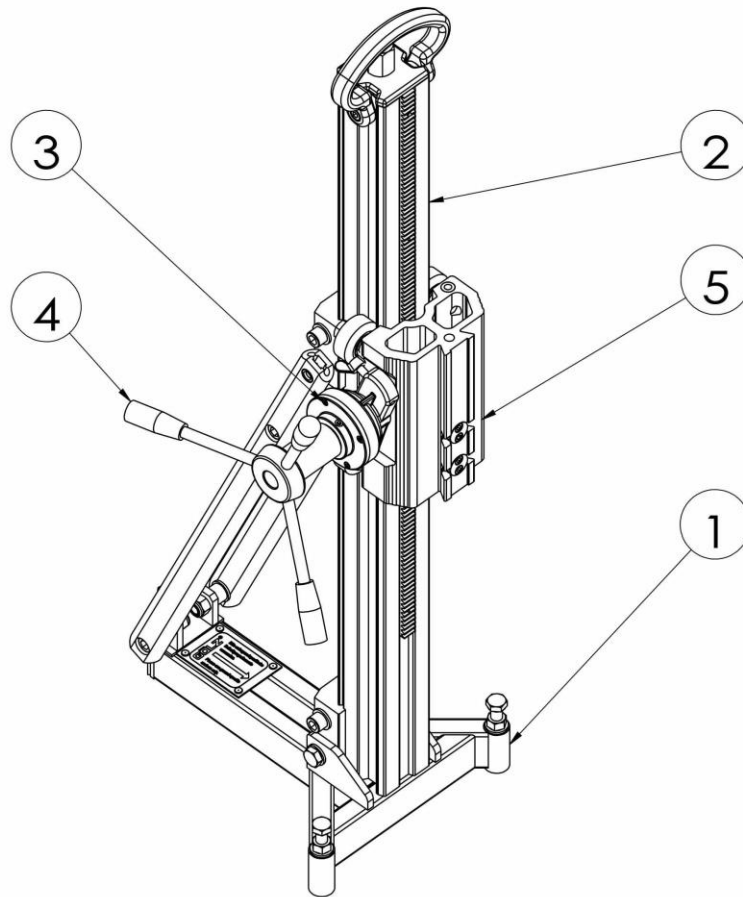
**HINWEIS!**

Um Falschlieferungen zu vermeiden sollten vor der Versendung die Angaben in der Bestellung auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden! Lieferadresse vollständig angeben!

		
So bekommen Sie schnell und richtig Ihr Ersatzteil	Always indicate	Pour obtenir rapidement les pièces de rechange indiquer
• Maschinentyp gemäß Typenschild • Baujahr gemäß Typenschild • Artikelnummer gemäß Ersatzteilliste • Maschinennummer gemäß Typenschild	• machine type according to nameplate • year of manufacture according to nameplate • order number according to spare part list • serial number according to nameplate	• type de la machine conforme de plaque d'identification • Année de construction selon plaque d'identification • Numéro de l'article selon la liste des pièces de rechange • numéro de la machine conforme de plaque d'identification
Für Bestellungen, Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Stellen.	For orders, questions and information, please contact the competent departments.	Pour les commandes, questions et informations, veuillez-vous adresser aux points de ventes correspondants.

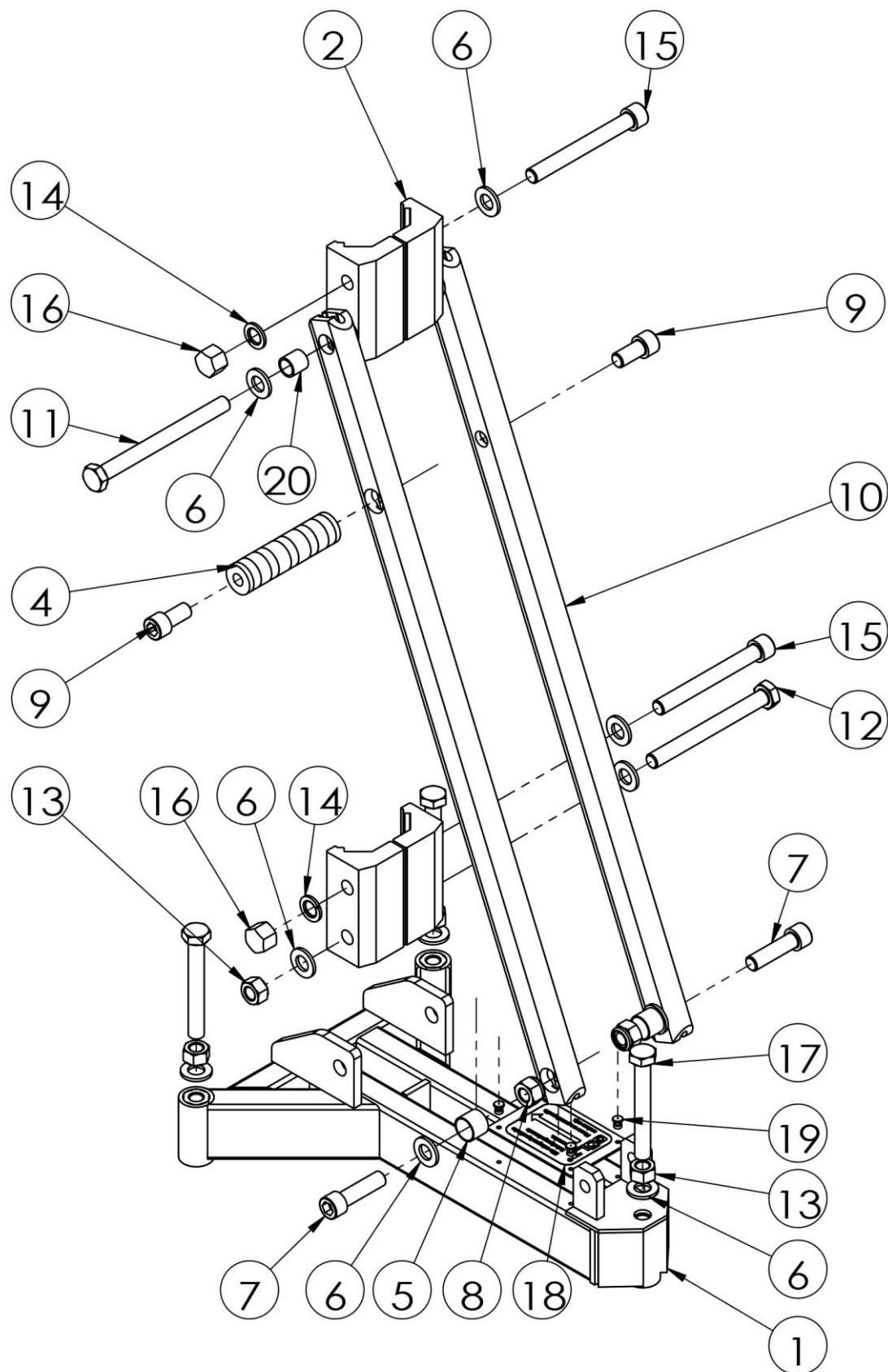
12.3 Explosionsansichten und Ersatzteillisten

12.3.1 Bohrstände RD300



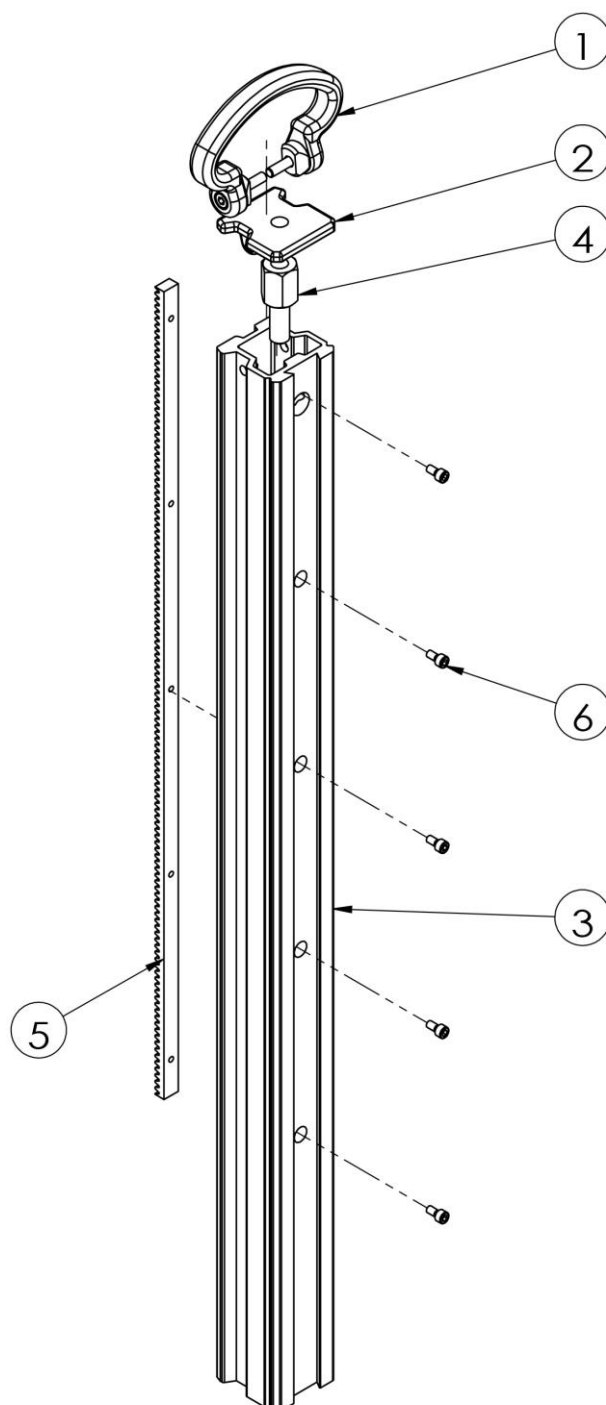
Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	CDR000172 -	1			Dübelfuß kpl.	Dowel base complete	Socle à cheviller complet
2	CDR000174 -	1			Führungssäule kpl.	Column complete	Guide column complete
3	CDR000179 -	1			Untersetzungsgetriebe	Reduction gear	Réducteur de vitesse
4	CDR000175 -	1			Handrad kompl.	Hand wheel complete	Volant complete
5	CDR000176 -	1			Bohrschlitten kpl.	Drill carriage complete	Chariot complet

12.3.2 Dübelfuss kpl.

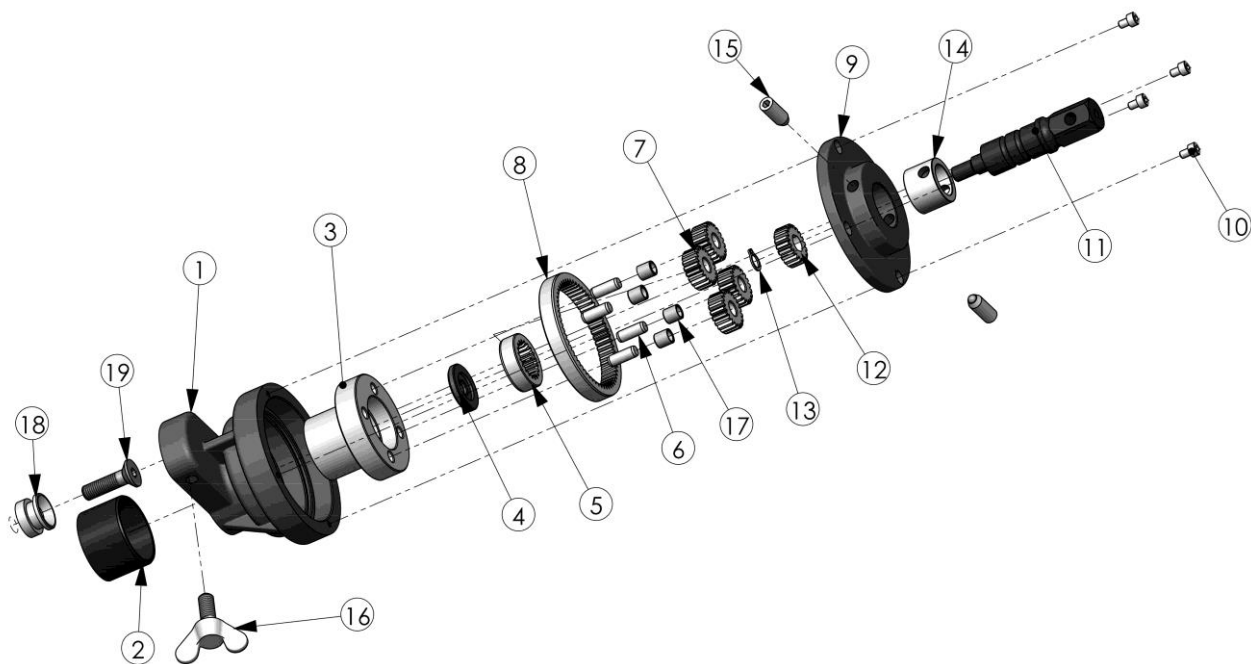


Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	C04022927 -	1			Dübelfuß	Dowel base	Socle à cheviller
2	C04020112 0295 402 9001	2			Klemmstück	Clamping piece	Pièce de serrage
3	C04022928 -	1			Säulenbefestigung	Column mounting	Fixation colonne
4	C04022929 -	1			Handgriff	Grip	Poignée
5	C04022930 -	2			Distanzrohr	Spacer tube	Tube d'espacement
6	C02030021 0282 250 0105	12	ISO 7089 12		Scheibe	Washer	Rondelle
7	C02010382 -	2	M12x45 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis
8	C02020049 -	2	DIN 982 M12		Mutter	Nut	Écrou
9	C02010031 -	2	M12x25 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis
10	CDR000173 -	1			Abstützung	Support	Étayage
11	C02010383 -	1	M12x135-30 DIN931		Schraube	Screw	Vis
12	C02010165 -	1	M12x120-30 DIN931		Schraube	Screw	Vis
13	C02020053 -	4	DIN 934 M12		Mutter	Nut	Écrou
14	C02030024 -	2	A12 DIN127		Federring	Spring washer	Rondelle-ressort
15	C02010384 -	2	M12x105x36 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis
16	C02020020 -	2	M12 DIN 917		Hutmutter	Cover nut	Écrou borgne
17	C02010209 -	3	ISO 4017 M12x90		Schraube	Screw	Vis
18	C06020283 -	1			Hinweisschild	Label	L'étiquette
19	C02010386 -	4	d3x8 DIN 7337		Blindniete	Blind rivet	Rivet aveugle
20	C04022931 -	1			Buchse	Socket	Douille

12.3.3 Führungssäule

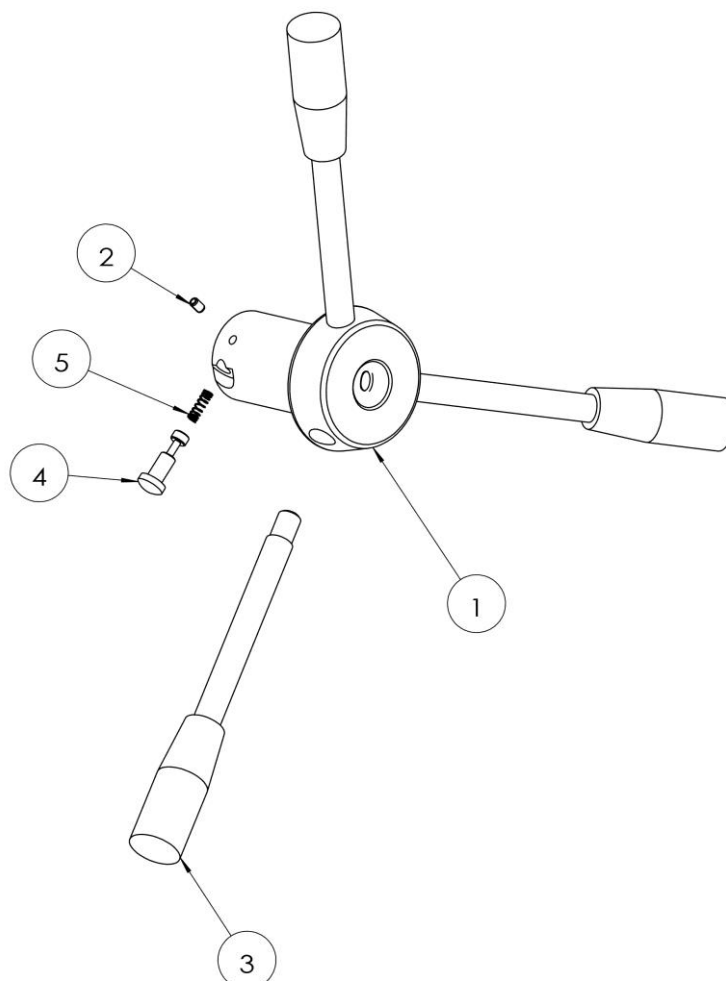


Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	CDR000023	1			Handgriff kpl.	Handgrip column top complete	Poignée complète
2	C04020050	1			Deckel	Cover	Couvercle
3	C04022932	1			Führungssäule	Column	Guide column
4	C04020047	1			Schraube	Screw	Vis
5	C04022933	1		750	Zahnstange	Toothed rack	Crémaillère
6	C02010117	5	ISO 4762 M6x12		Schraube	Screw	Vis

12.3.4 Untersetzungsgetriebe


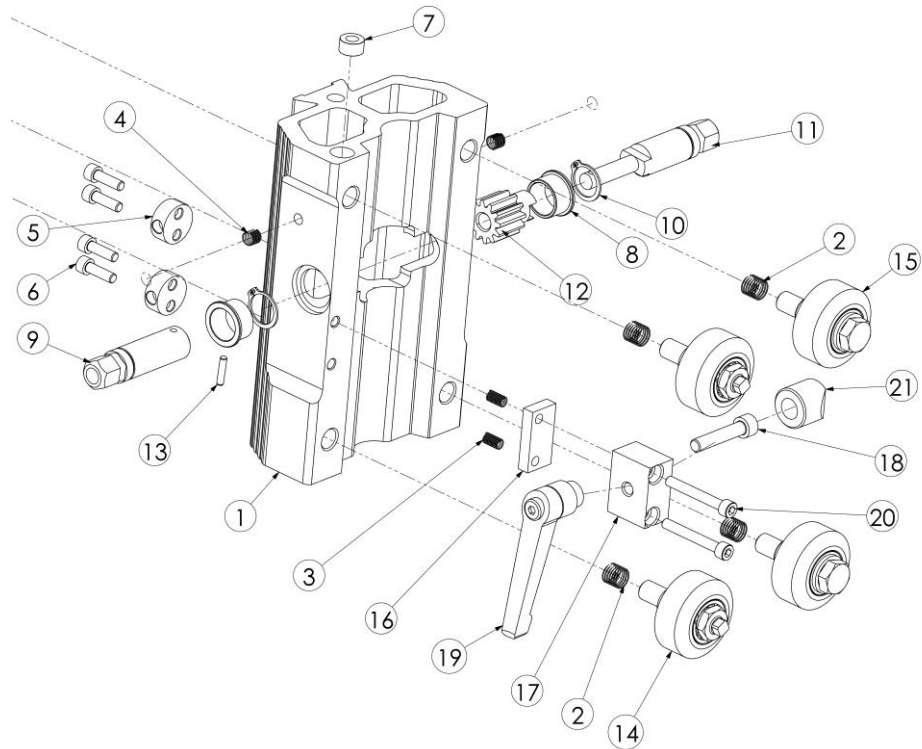
Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	C04020417 -	1			Gehäuse	Housing	Bloc de réception
2	C02050006 -	1		IGUS GSM 3539-25	Gleitlager	Plain bearing	Palier lisse
3	C04020405 -	1			Aufnahme für Welle	Mounting for pinion shaft	Logement pour l'arbre de pignon
4	C04020406 -	1			Wellenführung	Guide for shaft	Guide pour l'arbre
5	C04020408 -	1			Zahnkranz klein	Gear ring small	Bague d'engrenage petite
6	C02040004 -	4	ISO 2338 6 m6x16		Zylinderstift	Straight pin	Tige positionnement
7	C04020409 -	4			Planetenrad	Planet wheel	Roue planétaire
8	C04020410 -	1			Zahnkranz groß	Gear ring large	Bague d'engrenage grande
9	C04020411 -	1			Getriebedeckel	Cover	Couvercle
10	C02010102 -	4	M4x6 ISO4762		Schraube	Screw	Vis
11	C04020412 -	1			Welle	Shaft	Arbre
12	C04020413 -	1			Sonnenrad	Sun gear	Roue solaire
13	C02030028 -	1	d8x0.8 DIN 471		Sicherungsring	Circlip	Circlip
14	C04020414 -	1			Wellenlager	Shaft bearing	Roulement d'arbre
15	C02010081 -	2	GN615.5 M8x18		Druckstück	Pressure piece	Pièce de pression
16	C02010385 -	1	DIN316 M8x20		Flügelschraube	Wing screw	Vis à ailettes
17	C04020415 -	4		IGUS GSM 0608-08	DU-Buchse	DU-Bushing	Douille
18	C04020352 0295 250 0011	1			Verdrehsicherung	Lock against rotation	Garantie
19	C02010098 0295 000 0329	1	M8x30 ISO 10642		Schraube	Screw	Vis

12.3.5 Handrad



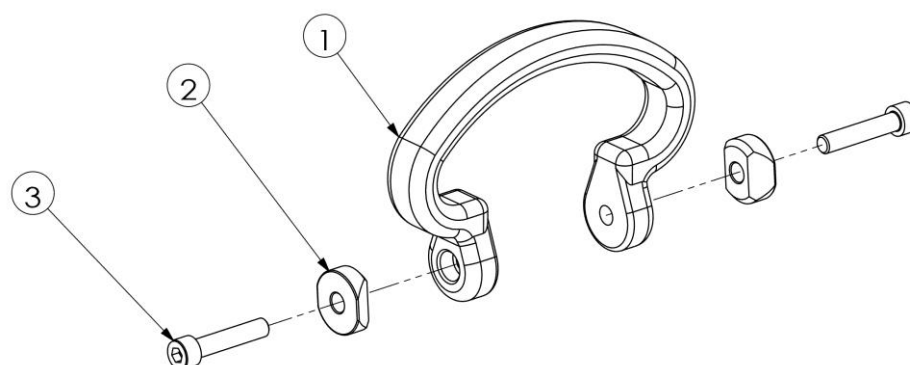
Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	C04020429 -	1			Nabe Handrad	Wheel hub	Moyeu roue à main
2	C02040005 -	1	4x6 ISO 8752		Gewindestift	Set screw	Vis sans tête
3	C03010308 -	3			Griffstange	Handle bar	Bras
4	C04020430 -	1			Arretierstift	Locking pin	Cran d'arrêt de l'avance
5	C04020433 -	1			Druckfeder	Pressure spring	Ressort

12.3.6 Bohrschlitten



Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	C04022934 -	1			Bohrschlitten	Drill carriage	Chariot
2	C02020025 -	4	M12-1.5xd		Helicoil	Helicoil	Hélicoil
3	C02020027 -	2	M6-2xd		Helicoil	Helicoil	Hélicoil
4	C02020003 -	2	M8-1xd		Helicoil	Helicoil	Hélicoil
5	C04020082 11E02223	2			Stahl Einsatz	Steel insert	Pièce intermédiaire
6	C02010093 -	4	ISO 4762 M6x20		Schraube	Screw	Vis
7	C03010016 11N00301	1			Libelle	Box level	Niveau
8	C04020099 -	2			Bundbuchse	Flanged bush	Douille
9	C04022935 -	1			Ritzelwelle mit Innengewinde	Pinion shaft with internal thread	Arbre de pignon avec filetage intérieur
10	C02030027 -	2	DIN 471 20x1,2		Sicherungsring	Lock ring	Circlip
11	C04022936 -	1			Ritzelwelle mit Absatz	Pinion shaft with shoulder	Arbre de pignon avec talon
12	C04022937 -	1			Zahnrad mit Stirnnut	Gear wheel with face groove	Roue dentée avec rainure frontale
13	C02040048	1	4x18A ISO 8734		Gewindestift	Set screw	Vis sans tête
14	CDR000177 -	2			Laufrolle exzentrisch kpl.	Roller eccentric	Rouleaux excentriques
15	CDR000178 -	2			Laufrolle konzentrisch kpl.	Roller concentric	Rouleaux concentriques
16	C04022938 -	1			Bremsstopfen Halter	Brake plug holder	Support de bouchon
17	C04020090 0295 125 0019	1			Bremsstopfen Halter	Brake plug holder	Support de bouchon
18	C02010088	1	M8x40 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis
19	C03010026 0289 400 9043	1	GN 300-78-M8		Klemmhebel	Clamp lever	Levier de blocage
20	C02010212 -	2	M6x45 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis
21	C03010001 11E00807	1			Bremsstopfen	Brake plug	Bouchon

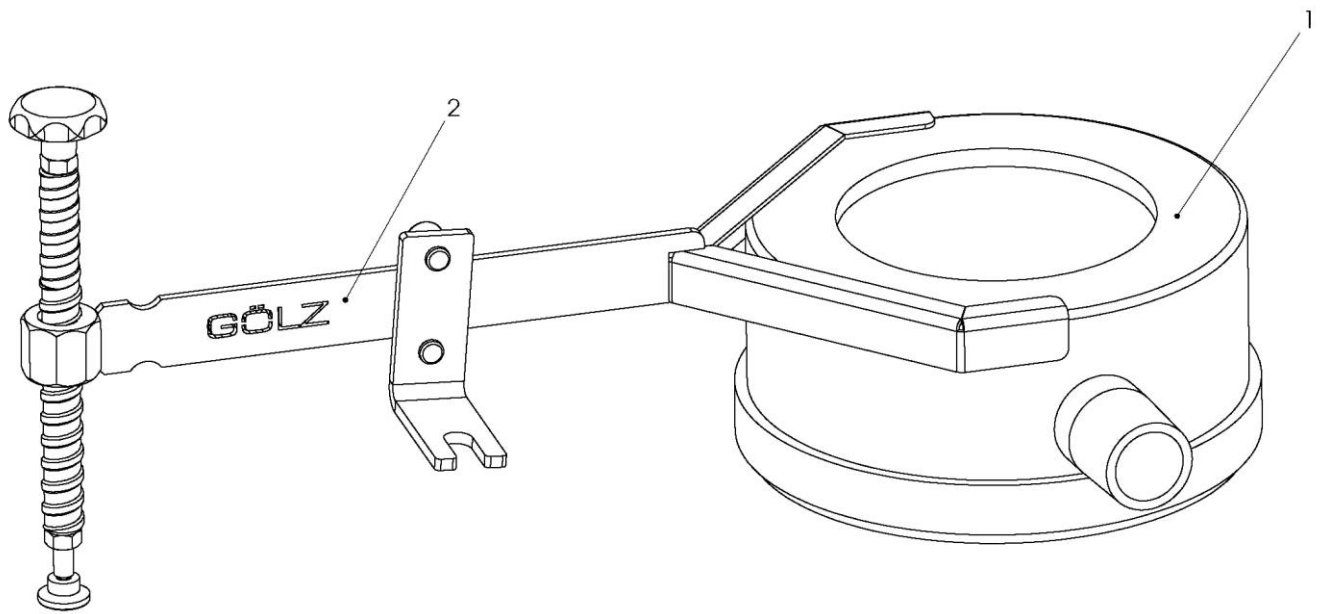
12.3.7 Handgriff



Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm	Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	C03010008 11E01927	1			Handgriff	Handgrip column top	Poignée
2	C03010009 11E01927-P1	2			Klemmstück	Clamp piece	Bouchon
3	C02010088	2	M8x40 ISO 4762		Schraube	Screw	Vis

12.4 Optionales Zubehör

12.4.1 Wassersammelring Ø130



Als Ersatzteilpaket erhältlich

Pos.	Art.-Nr.	K.-ZN-Nr.	Qty.	Norm / Info	Inhalt	Bezeichnung	Description	Désignation
-	0295 000 6000	5008029	1	Ø130	Pos. 1-2	Wassersammelring kpl.	Water retention ring copmplete	Collecteur d'eau complet

Inhalt Ersatzteilpaket

Pos.	Art.-Nr.	Qty.	Norm / Info	Bezeichnung	Description	Désignation
1	0295 000 6000	1		Wassersammelring	Water retention ring	Collecteur d'eau
2		1		Halter	Holder	Cadre support

13 Index**A**

Abkürzungen	6
Allgemeines	6
Alt-Elektrogeräte	40
Anforderungen Befestigungsort	20
Anpresskraft Diamantbohrkrone	19
Arbeitsbereich	19
Arbeitsposition des Bedieners	29
Aufbau und Funktion	22
Aufstellbedingungen	20

B

Bedienung	29
Beenden des Bohrvorgangs	31
Befestigung Bohrmotor	27
Begriffe	6
Beschilderung	16
Bestimmungsgemäße Verwendung	10
Betreiber	11
Betriebsanleitung	6
Betriebsbedingungen	19
Bohrvorgang	30

D

Demontage	39
Diamantbohrkronenwechsel	34

E

Einschalten	
Maschine	30
Einstellung des Bohrschlittens	34
Elektrischer Strom	14
Elektrofachpersonal	12
Entsorgung	39
Ersatzteile	16
Ersatzteilliste	41
Erstinbetriebnahme	26
Erstinbetriebnahme und Abnahme, allgemein	28
EU-Konformitätserklärung	54

F

Fachpersonal	12, 36, 39
Funktionsbeschreibung	23

G

Garantie	8
Gefahren	13
Elektrischer Strom	14
Heiße Oberflächen	14
Unleserliche Beschilderung	17
Gewährleistung	8

H

Haftungsbeschränkung	8
Heiße Oberflächen	14

I

Installation	26
--------------------	----

K

Kundendienst	9
--------------------	---

L

Lagerbedingungen	21
Lagerung	21, 25
Lieferumfang und Verantwortlichkeiten	22

M

Maschinenübersicht	22
Montage Bohrstände	26

P

Personal	
Anforderungen	12
Bedienung	29
Demontage	39
Verantwortung	11
Persönliche Schutzausrüstung	13

Q

Qualifikation	12
---------------------	----

R

Restrisiken	13
Risiken	
Arbeitsumgebungsbedingungen	15
elektrische Gefährdungen	14
Gefahrstoffe	15
mechanische Gefährdungen	13
spezielle physikalische Einwirkungen	15
thermische Gefährdungen	14

S

Schrägbohrungen	31
Senkrechtbohrungen	30
Sicherheit	10
bei der Störungsbeseitigung	36
bei der Wartung	32
beim Bedienen	29
beim Installieren	26
beim Transportieren	24
Demontage und Entsorgung	39
Sicherheitseinrichtungen	15
Standzeitgarantie	8
Startvorbereitungen	30
Störungstabelle	37
Symbolerklärung	6

T

Technische Daten.....	18
Transport	24
Transportinspektion	24
Transportsymbole.....	24
Trennscheiben.....	19
Typenschild	20

U

Unbefugte	12
Unfall	16
Unterwiesenes Personal.....	12, 29
Urheberschutz	9

V

Verantwortung des Personals	11
Verpackung.....	24
verschleißanfällige Bauteile	35
Verschleißteile	8

W

Warnhinweise	6
Wartungsplan.....	32

Z

Zeichen	6
---------------	---

EU-Konformitätserklärung



GÖLZ® GmbH
Dommersbach 51
D-53940 Hellenthal
Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Bohrständer
Fabrikmarke:	GÖLZ
Typ:	RD 300

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien

2006/42/EG	2014/30/EU
-------------------	-------------------

entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

DIN EN 12348:2010-01	DIN EN ISO 12100 Berichtigung 1:2013-08
DIN EN IEC 61000-3-2:2023-10; VDE 0838-2:2023-10 DIN EN IEC 61000-3-11:2021-03; VDE 0838-11:2021-03	DIN EN IEC 55014-1:2022-12; VDE 0875-14-1:2022-12 DIN EN IEC 55014-2:2022-10; VDE 0875-14-2:2022-10

Im System mit Bohrmotoren:

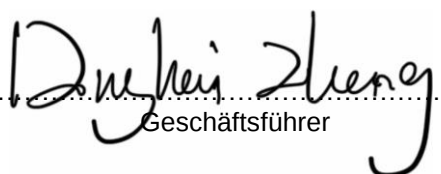
2014/35/EU	2005/88/EG
2002/44/EG	2012/19/EU

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

GÖLZ® GmbH
Entwicklung & Konstruktion

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Hellenthal, 01.09.2025
GÖLZ® GmbH


.....
Geschäftsführer